

Berichte für das Verbandsjahr 2012



**Hessischer
Tanzsportverband e.V.**

**Wächtersbacher Straße 80
60386 Frankfurt am Main**

**Tel: 069/424029, Fax: 069/422380
email: mail@htv.de
internet: <http://www.htv.de>**

Tagesordnung

der ordentlichen Mitgliederversammlung des
Hessischen Tanzsportverbandes e.V.
am 24. März 2013 im Saalbau Haus Sossenheim,
Siegener Str. 22, 65936 Frankfurt/M.
Beginn: 11:00 Uhr

1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2013
2. Grußworte
3. Ehrungen und Verleihung Jugendförderpreis 2012
4. Aussprache über die veröffentlichten Berichte des Präsidiums und der Beauftragten
 - a) des Präsidenten 3
 - b) des Vizepräsidenten 7
 - c) des Sportwartes 10
 - d) des Schatzmeisters 15
 - e) der Pressesprecherin 20
 - f) des Jugendausschusses 22
 - g) der Lehrwartin 31
 - h) des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport 32
 - i) des Hessischen Rock'n Roll und Boogie-Woogie Verbandes
 - j) der Beauftragten 34
5. Feststellung der Stimmenzahl
6. Bericht der Rechnungsprüfer 17
7. Entlastung des Präsidiums
8. Wahlen zum Präsidium
9. Bestätigung der Wahl des Jugendwartes und der Jugendwartin
10. Bestätigung der Wahl des Vertreters des HRBV
11. Wahl der Rechnungsprüfer
12. Beratung des Etats 2013
13. Anträge
14. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
15. Verschiedenes



Bericht des Präsidenten

Der Hessische Tanzsportverband e.V. konnte im Berichtsjahr 2012 sein 50-jähriges Jubiläum feiern und mit Stolz auf die Verbandsgeschichte zurück blicken. Manchmal waren es revolutionäre Wege die beschritten wurden, aber die wechselvolle deutsche Tanzsportgeschichte zwang dazu, hier und dort ausgetretene Pfade zu verlassen, um richtungsweisende Entscheidungen zu treffen.

Hier möchte ich aus dem Grußwort des Präsidenten des Deutschen Tanzsportverbandes e.V., Franz Allert, zitieren:

„100 Jahre Tanzsport in Deutschland – 50 Jahre Hessischer Tanzsportverband: Das sind zwei besondere und für den deutschen Tanzsport auch wichtige Jubiläen. Der Hessische Verband und seine zahlreichen herausragenden Sportlerinnen und Sportler haben in den vergangenen 50 Jahren (und bereits davor!) den Tanzsport in Deutschland ganz wesentlich beeinflusst und geprägt. Auf drei Gebieten wird dies besonders deutlich:

1. Zahlreiche Titel bei Deutschen-, Europa- und Weltmeisterschaften wurden von Paaren des HTV errungen.
2. Keinem anderen Landestanzsportverband ist es gelungen, sich so erfolgreich mit Landeswettbewerben bei „Jugend trainiert für Olympia,“ zu etablieren.
3. Jazz- und Moderne Dance, eine Erfolgsgeschichte des DTV, hat hier in Hessen seine Wurzeln und hat Impulse für den gesamten DTV gegeben.

Allein schon mit der Auswahl dieser Themen wird deutlich, dass es dem Hessischen Tanzsportverband und seinen Vereinen gelungen ist, stets historisch Gewachsenes mit neuen Ideen und Trends erfolgreich zu verknüpfen. Eine solche Einstellung und Umsetzung in das tägliche Handeln bildet die Grundlage für sportliche Erfolge und kontinuierliches Wachstum“.

Am 29. Dezember 2012 sind nahezu 300 Vereinsvertreter und Ehrengäste der Einladung des Verbandes zur Jubiläumsfeier in das Kurhaus Bad Homburg gefolgt. Ein dreistündiges Showprogramm, aus allen Facetten des Tanzsportes, fand großen Anklang und die Gäste wurden bestens unterhalten. Mein Dank gilt allen Mitwirkenden im Showprogramm und meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Präsidium, die zur gelungenen Jubiläumsfeier beigetragen haben.

In der Statistik der Erfolge der Landesverbände 2012 haben wir nach der Gesamtschau mit Jugend-, Haupt- und Seniorengruppen sowie JMD nach Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen wiederum den dritten Platz behaupten können.

Sport-, sowie Jugendwart/in, die Vertreter von Jazz und Modern Dance, Rock `n` Roll und Garde- und Schautanz werden über die Erfolge im Einzelnen an anderer Stelle berichten.

Die erneuten, ausgezeichneten Erfolge unserer aktiven Tanzsportler/innen im **Medaillenbereich** möchte ich nachstehend hervorheben:

Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TanzSportClub Rödermark

2. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren II S-Standard

1. Platz Weltmeisterschaft Senioren II S-Standard in Spanien

Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

1. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren II S-Standard
3. Platz Weltmeisterschaft Senioren II S-Standard in Spanien

Alexandru Ionel und Cordula-Patrica Beckhoff, Rot-Weiss-Klub Kassel

1. Platz Deutsche Meisterschaft Jugend A Standard

Mikael Tatarkin und Julia-Viktoria Puchinin, Tanzsportzentrum Heusenstamm

2. Platz Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Latein
1. Platz Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Standard

Grigorij Gelfond und Iseabel Tinnis, TC Blau-Orange Wiesbaden

3. Platz Deutschland Cup Hauptgruppe A-Standard

Giuseppe Pio Scerra und Liana Mkrтчjan, Tanzsportzentrum Heusenstamm

1. Platz Deutschland Cup Hauptgruppe A-Latein

Alexander Weber und Chantal Rahaus, Schwarz-Rot-Club Wetzlar

3. Platz Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Kombination

Fabian Löw und Valentina Gabriele, Tanzsportzentrum Heusenstamm

3. Platz Deutschland Cup Hauptgruppe A- Latein

Sascha Wakup und Ann-Katrin Bechthold, TanzSportClub Rödermark

3. Platz Deutschland Pokal Hauptgruppe II S-Standard

Ullrich und Carmen Sommer, Rot-Weiß-Club Gießen

2. Platz Deutschland Pokal Senioren II S-Latein

TG Bobstadt „Piccola“ JMD Jugendformation

2. Platz Deutsche Meisterschaft JMD Jugendformationen

Bei der guten sportlichen Bilanz im abgelaufenen Jahr muss ich aber auch deutlich machen, dass wir uns im Bereich des Leistungssportes immer noch steigern können, und dies insbesondere im Hauptgruppenbereich. Ich denke, dass wir mit der Nachwuchsförderung auf gutem Wege sind, denn neben den bereits bestehenden Haupt- und Jugendgruppenkadern in Standard und Latein haben sich beide 10-Tänze-Talentkader bestens bewährt.

Die Erfolge unserer Aktiven sind nur im Zusammenwirken von Vereinen, Trainern und Elternmöglich und ihnen gilt mein ausdrücklicher Dank. An den Leistungssteigerungen unserer Kaderpaare hat das Verbandstrainerenteam Daniela Orasanin, Fred Jörgens sowie Olga Müller-Omeltchenko und Marcus Hilton erheblichen Anteil. Deshalb gilt auch ihnen mein besonderer Dank.

Das Clubheim des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg bot vom 19.-22.07.2012 zum fünften Mal den hervorragenden Rahmen für das HTV-Camp. Die hochrangigen Referenten waren in diesem Jahr: Bryan Watson, Michael Barr, Hans-Reinhard Galke, Hans Laxholm, Olga Müller-Omeltchenko, John Wood und Prof. Dr. Ruud Vermeij. An vier Tagen wurden den eingeladenen Kaderpaaren Gruppen- und Privatstunden sowie Lectures auf höchstem Niveau geboten. Erfreulicherweise wurden die Lectures auch von vielen Trainern und Wertungsrichtern wahrgenommen. Den Hauptorganisatoren Sascha und Natascha Karabey sowie Timo Kulczak und Motseghetsi Mabuse gilt es danke zu sagen für die vorbildliche Abwicklung des Camps. Natürlich durfte der Gala-Abend nicht fehlen, der in einer anderen Veranstaltungsstätte unter dem Titel „Let`s dance Aschaffenburg“ stattfand und das Publikum begeisterte.

Für das HTV-Camp wird es auch 2013 eine Fortsetzung geben. Die Organisation, unterstützt durch den HTV, wird wieder in den bewährten Händen von Timo und Sascha liegen.

Ein weiteres Highlight im Berichtszeitraum war die Ausrichtung der Deutschen- und IDO Weltmeisterschaft im Modern und Jazz Dance Anfang Oktober in der Fraport-Arena in Frankfurt. Der DTV als Ausrichter hatte sich unseren Verband ins Boot geholt und letztendlich bestand das gesamte Organisations-Team aus Experten der gesamten Republik. Die Resonanz von Tänzern, Trainern, Zuschauern, IDO Vertretern und DTV-Funktionären war überwältigend. Ein Experiment, das in vollem Umfang als geglückt bezeichnet werden kann. Vielen Dank allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

An dieser Stelle möchte ich auf die jeweiligen Berichte unserer Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung aufmerksam machen, weil auch hier sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport gute Arbeit geleistet wurde und entsprechende Erfolge nicht ausblieben. Der HTV wird, im Rahmen des Haushaltsansatzes, auch weiterhin finanzielle Unterstützung leisten, damit die Kontinuität gewahrt bleibt.

Seit dem Jahre 1999 lädt der Verband seine erfolgreichen Tänzer zur traditionellen Sportlerehrung ein. Der festliche Rahmen bot in diesem Jahr das Kurhaus in Bad Homburg, anlässlich unserer 50-jährigen Jubiläumsfeier. Alle Paare und Formationen erhielten kleine Präsente und einen Trainingskostenzuschuss.

Die Förderung des Breitensports genießt weiterhin eine hohe Priorität. Mit dieser Unterstützung der Basis werden den Vereinen in Hessen Möglichkeiten an Hand gegeben, insbesondere Kinder und Jugendliche für den Tanzsport zu gewinnen und sie auch an uns zu binden. Maßnahmen wie zum Beispiel: Jugendpokalwettbewerbe im Breitensport, das Erlangen des Deutschen Tanzsport Abzeichens, Tanzen im Sportunterricht der Schulen und in den Kindergärten. Nach wie vor bietet Jazz- und Modern Dance den Vereinen eine große Chance, junge Menschen für unseren Sport zu interessieren. Eine Frage, die unsere Vereine in der Vergangenheit bewegt hat, aber auch in der Zukunft nach wie vor beschäftigen wird ist: wie können sie das Vereinsleben zeitgemäßer gestalten. Einfallsreichtum, Innovationsgeist und Flexibilität sind erforderlich, wenn es darum geht, vorhandene und künftige Mitglieder zufrieden zu stellen. Vieles ist möglich, was den Tanzsportclub attraktiver und sympathischer macht. Ideelle und finanzielle Unterstützung leistet unser Verband seit 1998 mit dem Programm „Kooperation Schule-Verein und Kindergarten,“. Im Berichtsjahr wurden 10.270,00 € (im Vj. 9.197,00 €) an Vereine ausgezahlt. Dies ist sicherlich noch ausbaufähig und ich kann nur immer wieder an die Vereine appellieren, entsprechende Anträge zu stellen.

Zum 38. Male trafen sich am 30. Mai 2012 Schülerinnen, Schüler und Lehrer zum Landesentscheid Tanz im Rahmen des Wettkampfprogramms „Jugend trainiert für Olympia“, den Hessenmeisterschaften der Schulen, zum ersten Male in der Vier-Felder-Sporthalle Waldhessenhalle Bad Hersfeld. Insgesamt verringerte sich die Teilnehmerzahl geringfügig im Vergleich zum Vorjahr von 500 auf 469. Wir befinden uns dennoch weiterhin auf einem sehr hohen Niveau der Teilnehmerzahlen und dies ist eines der besten Ergebnisse in der nun fast 40-jährigen Historie dieses Wettbewerbs. . Mein besonderer Dank für die Organisation gilt Dr. Hans-Jürgen Burger mit seiner Kollegin vor Ort, Katharina Berndt, und dem EDV-Team Hans-Joachim Straub.

In Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) fand auch im Jahre 2012, unter der Leitung von Dr. Burger und seiner Frau, eine eintägige Lehrerfortbildung in Wiesbaden und eine dreitägige Maßnahme in Frankfurt mit tanzsportlichen Inhalten statt. Insgesamt nahmen 56 Lehrerinnen und Lehrer teil. Die intensive Mitarbeit aller Beteiligten lässt auf eine gute Umsetzung in der täglichen Unterrichtspraxis hoffen, damit das Tanzen in der Schule weiter verbreitet werden kann.

„Hessen tanzt,“, die größte simultan ausgetragenen Tanzsportveranstaltung der Welt, im Berichtsjahr zum 39. Mal durchgeführt, mit einem Meldeergebnis von 3182 und letztlich mit

2879 Starts (Teilnahmequote 90,5%) war wieder eine Werbung für den Tanzsport und für die Organisatoren und Helfer eine Herausforderung, die mit Bravour bewältigt wurde. Unter den 68 angebotenen Turnieren waren auch acht Ranglistenturniere, die wie jedes Jahr von den Zuschauer mit großem Interessen verfolgt wurden. Für die Paare der Endrunde gab es nicht nur einen Trainingskostenzuschuss, sondern auch die begehrten typischen „Langbänder Hessen tanzt.“ Für die logistische Meisterleistung gebührt den Personen im Rechenzentrum der Eissporthalle, unter der Führung von Hans-Joachim Straub und Stephan Rath, große Anerkennung. Ebenso dem Internet-Team mit Marc Bieler. Für die Auswahl der Turniermusik war das „Musik Kompetenz Team Hessen „ mit Dr. Andrew Miller, Stefano Rosu, Tom Siefert, Holger Miny und Dirk Meyer zuständig und die Zusammenstellung der Turniermusik ist hervorragend angekommen. Die Mitglieder des Jugendausschusses unter der Leitung von Dr. Helmut Kreiser und Anne Heußner hatten in der Fabriksporthalle wieder die Organisation übernommen. Ein Dank geht auch an den Schwarz-Silber Frankfurt, der in der FSPH wiederum die Verpflegung übernommen und den Shuttle Verkehr zwischen ESPH und FSPH gestellt hat. Durch Investitionen in die Computertechnik lief im Rechenzentrum alles reibungslos. Außerdem gebührt allen Wertungsrichtern, Turnierleitern, Beisitzern und Helfern ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz bei dieser Großveranstaltung.

Das Präsidium hat die Veranstaltung „Nordhessische Tanztage 2012,“ analysiert und festgestellt, dass die Anzahl der startenden Paare gegenüber 2011 weiter rückläufig war. Gemeldet waren 391 (Vorjahr 439) und am Start 331 (Vorjahr 375) Teilnehmer. Zunächst gilt mein Dank allen Helfern aus den unterstützenden Vereinen TSG Baunatal, TSC Fulda, Tanz-Freunde Fulda, Rot-Weiss-Klub Kassel und TSA d. OSC Vellmar, die sich für die Durchführung der Turniertage zur Verfügung gestellt haben.

Die Statistik der gestarteten Paare der Jahre 2001-2012 weist einen Rückgang von nahezu 56% aus! Die gemeinsamen Bemühungen mit der ARGE Nordhessen, durch konzeptionelle Änderungen die Nordhessischen Tanztage attraktiver zu gestalten, haben nicht den erwünschten Erfolg gebracht. Nach eingehender Diskussion im Präsidium und der Abwägung aller Erfordernisse, sind wir zu der Auffassung gelangt, dass wir die NHTT zukünftig verbandsseitig nicht mehr unterstützen können. Wenn die Nord- und Osthessischen Vereine die Veranstaltung in eigener Verantwortung weiter durchführen wollen, so steht dem nichts im Wege.

Abschließend sage ich Dankeschön:

Unseren Beauftragten, die durch ihr Engagement das Präsidium in seiner Arbeit hilfreich und gut unterstützen. Unseren Trainern, Übungsleitern und all jenen, die Tag für Tag ehrenamtlich an der Basis tätig sind. Alexandra Weicherding, die mit großer Umsicht auf der Geschäftsstelle tätig ist und meinen Präsidiumskolleginnen und -kollegen für das hervorragende Teamwork.

gez. Karl – Peter Befort



Bericht des Vizepräsidenten

Mein Bericht für das Verbandsjahr 2012 beginnt wieder mit dem Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen im HTV. Erfasst werden die Einzelmitglieder und die Abteilungen in Mehrspartenvereinen sowie die Vereine.

In der Mitgliederversammlung im April 2012 konnte ich Ihnen eine unerwartete Steigerung um rund 1000 neue Mitglieder melden. Ob das auch für das gesamte Berichtsjahr gelten kann, werde ich Ihnen in der Mitgliederversammlung am 24. März 2013 in Frankfurt angeben können. Da 2012 annähernd die gleiche Anzahl an Vereinen/Abteilungen neu angemeldet wurden, wie andere ausgeschieden sind, erwarte ich eine stabile Entwicklung. Lassen wir uns überraschen.

Nachstehend die Vergleichszahlen der letzten Jahre:

	4/2007	4/2008	4/2009	4/2010	4/2011	4/2012	4/2013
Mitglieder	30.906	30.978	32.107	30.092	31.926	32.950	
Vereine	310	310	320	321	318	323	
Durchschnitt	100	100	100	100	100	102	

Folgende Vereine/Abteilungen sind 2012 zu uns gekommen:

1.	Tanzsportgruppe Crusaders d. DJK IHS Cr. Kronberg e.V. (a.o. Mitglied)	
2.	Dillenburger Tanzsport Club Happy Moves e.V.	
3.	TSG Flair Kelsterbach e.V.	
4.	TSA d. CTC Die Krätscher 1960 Frankfurt/Eckenheim e.V.	Garde
5.	Garde- u. Showtanz d. SV Borussia 1921 e.V. Momberg	Garde
6.	TSA d. CV 1895 Klein-Auheim e.V.	Garde
7.	TSA d. SV Dillhausen e.V.	JMD

Wir heißen die „Neuen“ im HTV herzlich willkommen und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Entwicklung in allen Facetten des Tanzsportes. Das sportwissenschaftliche Institut der Universität Jena führt aktuell eine Untersuchung über den Zusammenhang zwischen dem RTL-Format „Let's Dance“ und der Mitgliederentwicklung in den Tanzsportclubs und Abteilungen in Deutschland durch. Wir dürfen gespannt sein, ob da ein Zusammenhang festgestellt werden kann.

In dem gleichen Zeitraum haben uns leider folgende Mitglieder verlassen:

1.	Tanzsportverein Lautertal e.V.	
2.	TSA d. SC Schwarz-Gold Kassel e.V.	
3.	TSA d. Turn- u. Sportverein Eschollbrücken/Eich e.V.	
4.	Tanzsportclub Blau-Silber Darmstadt e.V.	
5.	TSA d. Schützenverein 1925 Meckbach e.V.	
6.	Musik- u. Tanzsportverein Stadtgarde Offenbach 1982 e.V.	
7.	Disco Fox Limeshain e.V.	
8.	Renegades-Line Dance just for fun e.V.	Wechsel zum TRP

Neben der Betreuung und Beratung der Vereine ist eine weitere Aufgabe meines Resorts die Teilnahme an den Hauptausschuss-Sitzungen des DTV als Vertreter des HTV gewesen. Das Jahr 2012 war geprägt durch viel Abstimmungsarbeit in Bezug auf die Ergebnisse der vor Jahren eingesetzten Arbeitsgruppen zur Zukunft des DTV. Als Mitglied der Satzungskommission war ich an der Herausforderung beteiligt, innerhalb sehr kurzer Zeitfristen mit drei Kollegen die Satzung des DTV zu überarbeiten, die Entwürfe den Gremien vorzustellen, weitere Änderungen einzupflegen und dies wieder zu kommunizieren. Bekanntlich steckt bei dieser für viele als trocken und spröde empfundene Arbeit der Teufel in Details. Es zeigte sich, dass es sehr schwierig ist, wenn viele verschiedene Gruppen an einem Veränderungsprozeß beteiligt sind, die ursprünglich vorgesehene Terminplanung einzuhalten. Eine Strukturänderung in einem Verband wie dem DTV erzeugt Widerstände und Mißtrauen, die nur in einem offenen Kommunikationsprozeß ausgeräumt werden können. Dieser konnte letztlich erst auf dem ordentlichen Verbandstag im Juni 2012 in Berlin stattfinden, da bis kurz davor noch um die endgültige Vorlage gerungen wurde.

Aus hessischer Sicht ist es ärgerlich, wenn im Hauptausschuss, der in Zukunft Verbandsrat heißen wird, alle Landestanzsportverbände Zustimmung dokumentieren, beim Verbandstag in Berlin jedoch plötzlich einzelne LTV als Bedenkenträger auftreten und satzungsändernde Mehrheiten verhindern.

So konnten aufgrund der ausufernden Diskussionen letztlich nicht alle Tagesordnungspunkte abschließend behandelt werden, die Enttäuschung der Vertreter des Gardetanzsportes, von Rock'n Roll und des karnevalistischen Tanzsports ging sogar soweit, dass ein Austritt aus dem DTV im Raum stand.

Das Wochenende des bereits terminierten Hauptausschusses im Oktober 2012 wurde geschickterweise für einen außerordentlichen Verbandstag genutzt. Alle wesentlichen Gremienvertreter waren sowieso anwesend, allerdings waren nicht mehr so viele Vereinsvertreter nach Berlin gekommen, wie es beim ordentlichen Verbandstag der Fall war. Am 22. Oktober gelang es dann, alle strittigen Punkte in der davor abgehaltenen

Hauptausschuss-Sitzung auszuräumen. Durch die geschickte Verhandlungsführung von Sabine Haas (Bad Nauheim) und Norbert Döring (Essenbach, Bayern) gelang es, alle offenen Punkte erfolgreich zur Abstimmung zu bringen. Wir warten jetzt darauf, dass die neue Satzung auch vom Registergericht eingetragen und dann veröffentlicht werden kann. Danach ist damit zu rechnen, dass wir auch im HTV Anpassungen in der Satzung vornehmen müssen. Dies wird aber erst in der Mitgliederversammlung 2014 zum Tragen kommen.

Ein weiterer Aufgabenbereich in meinem Ressort betrifft die Ehrungen. Nachstehend genannte Mitglieder konnten ausgezeichnet werden:

Karl-Peter Befort, unser Präsident, ist seit 36 Jahren im Präsidium des HTV, seit 26 Jahren dessen Vorsitzender. Seit 1992 übt er außerdem das Amt des Schatzmeisters im DTV aus.

Prof. Dr. Willy Hilgenberg, unser Sportwart, ist seit 26 Jahren im Präsidium tätig und ebenso lang Vertreter Hessens im Sportausschuss des DTV.

Das Präsidium (ohne Befort und Hilgenberg) hat die Verleihung der Ehrennadel in Gold an beide Persönlichkeiten beschlossen. Ich konnte die Ehrung am 29.12.2012 im Rahmen der Feier zum 50-jährigen Gründungsjubiläum des HTV durchführen.

Horst-Werner Schmitt wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung des HTV im April 2012 mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet für seine langjährigen besonderen Verdienste um die Entwicklung von JMD.

Auch an dieser Stelle erfolgt mein Aufruf an Sie als Vorstände in den Vereinen, verdiente Mitglieder für eine Ehrung durch den Verband vorzuschlagen.

Den erfolgreichen Abschluss des Jahres bildete unsere Festveranstaltung zum 50. Gründungsjubiläum des HTV in Bad Homburg. Ich danke allen Mitwirkenden an diesem Tag, die mir mit ihrer Unterstützung die Moderation leicht und vergnüglich gemacht haben.

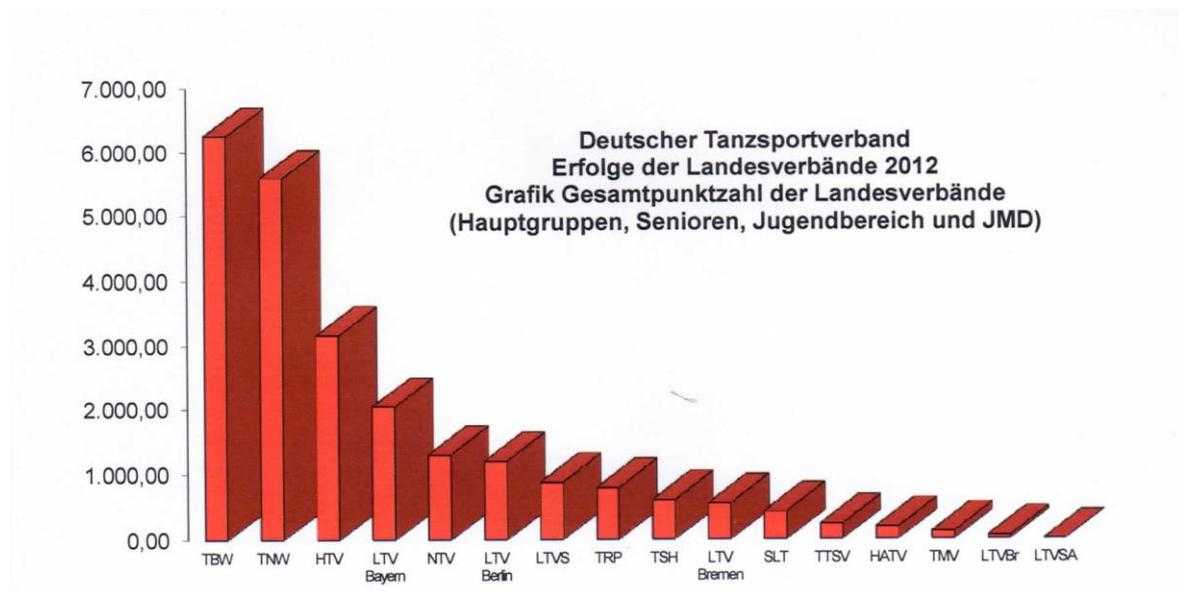
Mein Dank gilt auch allen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium des HTV, allen Beauftragten, allen Vereins- und Abteilungsvorständen und nicht zuletzt Alexandra Weicherding in der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit im Dienste des Tanzsportes.

gez. Wolfgang Thiel



Bericht des Sportwartes

Am Anfang des 26. Berichtes stehen wieder die Erfolge der hessische Turnierpaare bei nationalen und internationalen Meisterschaften. Erfreulicherweise konnte Hessen auch im Berichtsjahr 2012 im bundesweiten Vergleich erneut den dritten Platz verteidigen. Der Abstand zum Zweitplatzierten ist jedoch erneut größer geworden, was darauf beruht, dass nur wenige Gruppen für diesen Erfolg in Frage kommen. Die „Hauptlast“ liegt auf dem Seniorenbereich, wo die Senioren II Paare einsame Spitzenreiter sind. Aber auch die Senioren I Paare haben ihren ersten Platz verteidigt. Im Jugendbereich waren die Lateinpaare der Junioren II ebenfalls Spitzenreiter und bei den Standardtänzen wurde ein deutlicher zweiter Platz in der Statistik erreicht. Leider konnten keine Hauptgruppenpaare in beiden Disziplinen für die Gesamtstatistik zum Erfolg beitragen. Wir können nur hoffen, dass sich jetzt nach den Aufstiegen der Paare aus den Jugendgruppen sich die Situation für 2013 deutlich verbessert.



Bei der Weltmeisterschaft Senioren II Standard in Cambrils verteidigten Heinz-Josef und Aurelia Bickers (TSC Rödermark) erneut ihren Titel. Michael und Beate Lindner (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) belegten nur knapp hinter dem Zweitplatzierten aus Italien den dritten Platz. Bei der Deutschen Meisterschaft Senioren II S Standard in Elmshorn verteidigten Michael und Beate Lindner ebenfalls ihren Meistertitel und Heinz-Josef und Aurelia Bickers wurden erneut Zweitplatzierte. Bei der Deutschen Meisterschaft Senioren I Standard in Dresden gelang Thorsten Zirm und Sonja Schwarz (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) bei ihrem ersten Start auf Anhieb der Einzug ins Finale, wo sie den vierten Platz belegten. Sascha Wakup und Ann-Katrin Bechtold wurden beim Deutschlandpokal Hauptgruppe II S Standard in Düsseldorf Dritte. Beim Deutschlandpokal Senioren IV Standard in Stuttgart errangen Alfred und Dagmar Schulz (zu diesem Zeitpunkt noch für den ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg tanzend) die Bronzemedaille.

Bei der Weltmeisterschaft Jugend Standard in Schladming erreichten Alexandru Ionel und Cordula Patricia Beckhoff (Rot-Weiss-Klub Kassel) das Finale und belegten den fünften Platz. Das gleiche Paar wurde Deutscher Meister bei der Jugend A Standard in Darmstadt und schaffte sogar den Einzug ins Finale bei der Deutschen Hauptgruppen Meisterschaft S Standard in Mühlheim, wo es den siebten Platz erreichte. Einen weiteren Deutschen Meister stellte der HTV mit Mikael Tatarkin und Julia Viktoria Puchinin (TZ Heusenstamm) bei der Junioren II B, die sich leider inzwischen getrennt haben. Alexander Weber und Chantal Rahaus (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) belegten im Finale den sechsten Platz. Bei der Deutschen Meisterschaft Junioren II Kombination in Frankenthal gewann das gleiche Paar die Bronzemedaille und Finn Bergmann und Julia Fauser (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) wurden Sechste. Mikael Tatarkin und Julia Viktoria Puchinin wurden bei der Deutschen Meisterschaft Junioren II B Latein in Wetzlar Vizemeister. Giuseppe Pio Scerra und Liana Mkrchtjan (TZ Heusenstamm) gewannen den Deutschland-Cup Hauptgruppe A Latein in Ludwigsburg und Fabian Löw und Valentina Gabriele (TZ Heusenstamm) wurden Bronzemedallengewinner.

Den Formationsbereich entnehmen Sie dem Bericht des Beauftragten.

Auch 2012 wurden die Spitzenpaare des HTV im Standardbereich mit Erfolg durch Marcus Hilton trainiert. Die Paare erhalten immer wieder wichtige neue Impulse und vor allen Dingen Anregungen für die eigenen Trainingsaktivitäten. Olga Müller- Omeltchenko hat sich sofort erfolgreich als Trainerin der Lateinspitzenpaare etabliert. Leider muss sie immer wieder auf die mangelnde körperliche Fitness kostbare Zeit verschwenden, ohne die keine Spitzenleistung zu erreichen ist. Daniela Orasanin für die Lateinpaare und Fred Jörgens im Standardbereich haben die grundlegenden Kader erfolgreich weitergeführt, wobei sich die Intensionen des HTV einer Entwicklung auf breiter Basis als sehr sinnvoll erwiesen hat.

In den Kadern des DTV ist die Zahl der hessischen Paare weiter zurückgegangen, da offensichtlich immer wieder Paartrennungen unvermeidbar erscheinen.

Auch im Berichtsjahr 2012 veranstaltete der HTV das Sommercamp. Timo Kulczak und Sascha Karabey sei für die Vorbereitung und die Durchführung der Gesamtorganisation auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Durch die Unterstützung waren wieder ausländische Spitzentrainer im Einsatz, an die nur schwer für eigene Trainingsstunden heranzukommen ist. Trainer C und Wertungsrichter C und A konnten wieder einen Teil ihrer LE's in den Workshops erwerben. Aber es bleibt zu hoffen, dass besonders die Wertungsrichter in diesem Jahr in der Zeit von 05.-08.09.2013 das Angebot des HTV vermehrt annehmen.

Dr. Hans-Jürgen Burger und Ulrike Hesemann-Burger waren erneut beim HTV und beim DTV für die überfachliche Ausbildung verantwortlich und haben dort mit großem Erfolg gearbeitet. Als Schulsportbeauftragter von DTV und HTV war Dr. Hans-Jürgen Burger als

Multiplikationsfaktor für die bundesweite Lehrerfortbildung für Tanzen im Schulsport äußerst erfolgreich.

Erneut gibt es Probleme bei der Einhaltung der Schrittbegrenzung für die D und C-Klassen. Es ist besonders interessant festzustellen, dass einige Trainer und Übungsleiter bewusst gegen die Vorschriften verstoßen, da die Paare auf den unteren Entwicklungsstufen oftmals über zwei verschiedene Programme verfügen und sie bei Ermahnungen in der Lage sind sofort korrekte Schrittbegrenzungen einzuhalten. Das gleiche kann man über die Einhaltung der Kleiderordnung sagen. Auch dort verfügen die Paare meistens aus den gleichen Vereinen über ein korrektes und falsches Kleideroutfit. Es gilt im übrigen die WDSF-Kleiderordnung für alle Paare.

Hans-Jörg und Petra Schneider haben erneut den Wertungsrichtereinsatz (ZWE) zur großen Zufriedenheit durchgeführt. Gelegentliche Probleme zu Quartalsbeginn in Form von leichten Verzögerungen der Zuteilung liegen immer wieder darin begründet, dass einige Vereine sich nicht an die fristgerechte Anmeldung ihrer Turniere beim DTV halten. Noch einmal der gleiche Satz: drei Monate vor dem ersten des Veranstaltungsmonats müssen die Anmeldungen (4-fach) dem DTV vorliegen.

Die Zahl der Schautanzanträge im Berichtsjahr betrug 91 (103). In der Gesamtzahl sind 5 (12) Starts für auswärtige Paare enthalten, die leider für den HTV keine Gebühren erbringen. Immerhin waren neun HTV-Paare in den Nachbarländern als Gäste gefragt. Die Gebühren für die Schautanzanträge betragen noch immer 6,- Euro pro Veranstaltungstag. Die Wertmarken können nur beim Schatzmeister des HTV gegen Vorkasse bestellt werden und können nur für Schautanzanträge verwendet werden. Schautanzanträge für Paare und für Formationen können nur gestellt werden, wenn sie im laufenden Sportjahr an den jeweiligen Landesmeisterschaften teilgenommen haben. D und C Paare können gem. TSO nur als Gruppen mit mindestens drei Paaren auftreten, wobei jedoch eine Mischung mit höherklassigen Paaren möglich ist. Wichtig ist die Ausfüllung der Zeilen über die Kostenerstattung, die eindeutig dargestellt werden muss.

Turnierstatistik 2012 mit den Vergleichszahlen des Jahres 2011

Im Jahre 2012 wurden in Hessen **322** (376) Standard- und **198** (209) Lateinturniere durchgeführt. Dies entspricht einer Gesamtzahl von **520** (585) Einzelturnieren. Die Turniere verteilen sich auf **75** (81) Turnierveranstaltungen. Die Statistik beweist, dass die Zahl der normalen Sportturniere weiter zurückgegangen ist bei gleichzeitigem Anstieg von Großveranstaltungen, oftmals über ein Wochenende hinweg. In meiner Aufstellung sind weiter enthalten: **1** WDSF-Europa-Kombination, je **2** DM Jugend A-Standard und Latein sowie je **1** Deutschlandpokal Junioren II B Standard und Latein sowie **8** Ranglistenturniere und die Veranstaltung Hessen tanzt und Nordhessische Tanztage. Ein bedenklicher Trend ist darin zu sehen, dass vergleichsweise wenig „Jugend-Turniere“ (68 Standard- und 107 Lateinturniere) angeboten wurden.

Standard	D		C		B		A		S
Kinder I/II	4	6	4	5	-		-		-
Junioren I	6	6	8	8	3	4	-		-
Junioren II	5	7	7	8	5	4	-		-
Jugend	4	7	7	6	8	8	7	6	-

Hauptgr.	12	15	12	19	14	14	14	16	5	7
Hauptgr. II	11	3	10	3	9	9	11	9	6	4
Senioren I	17	10	16	13	20	15	17	17	12	16
Senioren II	10	13	12	10	13	13	13	8	14	14
Senioren III	4	5	8	6	10	10	12	13	17	24
Senioren IV	-	-	-	-	-	-	3	5	12	12
Latein	D		C		B		A		S	
Kinder I/II	11	13	8	11	-	-	-	-	-	-
Junioren I	10	10	11	9	6	11	-	-	-	-
Junioren II	9	9	9	11	7	11	-	-	-	-
Jugend	11	15	12	10	8	11	6	10	-	-
Hauptgr.	8	10	12	11	11	10	10	12	5	4
Hauptgr. II	2	1	3	3	5	3	4	5	2	1
Senioren	1	5	2	5	6	4	-	-	4	5
Senioren II							1	-	2	-

Die Turnieraufstellungen im Formationsbereich entnehmen Sie bitte dem Bericht des Beauftragten. Der Jazz- und Modern Dance Bereich muss noch immer ausgeklammert werden, da auf Grund von organisatorischen Schwierigkeiten bei der Anmeldung der Vereine beim DTV für mich kein Überblick gegeben ist.

Leider fielen erneut im Berichtsjahr zahlreiche Einzelturniere, besonders im Jugendbereich, aus. Eine geringere Anzahl von Turnierveranstaltungen war nur durch Ausnutzung von Kombinationsmöglichkeiten zu retten. Erneut muss ich darauf hinweisen, dass nur TSO gemäße Kombinationen (d.h. zwei unmittelbar aufeinanderfolgende Startgruppen) möglich sind. Außerdem muss die Genehmigung im Vorfeld durch den Landessportwart, nur ausnahmsweise durch den Bundessportwart, erteilt werden. Die Genehmigung ist immer dem Turnierbericht an den DTV bei Einsendung hinzuzufügen. Die weiter steigende Anzahl von Einzelturnieren pro Turniertag führt im Hinblick auf die Zumutbarkeit für Wertungsrichter zu Problemen. Daher werden in solchen Fällen in Zukunft mindestens sieben Wertungsrichter pro Veranstaltung zugewiesen, wobei mehrere Vereinswertungsrichter für die Erhöhung der Quote nicht berücksichtigt werden können. Bei Festlegung der Anfangszeiten der Einzelturniere sollte möglichst realistisch geplant werden, damit es nicht immer wieder bei den Mamutturnieren zu Problemen mit den Anfangszeiten kommt.

Hinweis für alle Lizenzträger:

Alle Teilnehmer an Schulungen in fremden Landesverbänden müssen über den eigenen Landessportwart angemeldet werden. Bitte dabei immer die genaue Meldeanschrift nicht vergessen.

Allen Veranstaltern sei für die Übernahme von Meisterschaften sowie die Durchführung von Turnieren gedankt. Hoffentlich stellen sich auch in den folgenden Jahren immer wieder Vereine für derartige Aufgaben zur Verfügung. Dem Präsidium danke ich für die konstruktive, angenehme Zusammenarbeit im Berichtsjahr. Alexandra Weicherding danke ich wieder einmal herzlich für ihre zahlreichen Hilfestellungen bei der Bewältigung der Aufgaben des Sportwartes herzlich gedankt werden. Auch den Mitarbeitern der DTV-Geschäftsstelle möchte ich für die hervorragende Zusammenarbeit und ihr oft übergroßes Verständnis bei der Bewältigung zahlreicher Probleme herzlich danken.

gez. Prof. Dr. Willy Hilgenberg



Bericht des Schatzmeisters

Zunächst in eigener Sache:

Im Januar 2001 wurde ich kommissarisch in das Präsidium des HTV für das Amt des Schatzmeisters berufen und in der Mitgliederversammlung am 29.04.2001 im Amt bestätigt. Inzwischen sind mehr als 12 Jahre vergangen und ich blicke auf eine schöne Zeit zurück. Schön deshalb, weil ich sehr viele nette Menschen kennen lernte. Der Umgang miteinander war meist auf freundschaftlicher Basis und ich blieb mit dem Sport, den ich selbst mit meiner Frau 25 Jahre lang aktiv betrieben habe, eng verbunden.

Die Arbeit des Schatzmeisters ist sehr umfangreich und erfordert einen entsprechenden Zeitaufwand. Im Moment kann ich nicht garantieren, diesen Zeitaufwand auch in nächster Zeit erbringen zu können und werde deshalb am 24.03.2013 bei der Mitgliederversammlung nicht mehr zur Wahl stehen. Diese Entscheidung ist mir sehr schwer gefallen, denn die Arbeit hat mir sehr viel Freude bereitet. Der Tanzsport hat in meinem Leben einen sehr hohen Stellenwert. 12 Jahre Tätigkeit im Präsidium des HTV, 32 Jahre als Trainer B und wie schon gesagt 25 Jahre aktiv als Turniertänzer kann man nicht einfach streichen und natürlich werde ich auch weiterhin dem Tanzsport treu bleiben. Vielleicht nicht mehr so aktiv wie bisher.

Bedanken möchte ich mich bei den Mitgliedern des Präsidiums für die gute Zusammenarbeit. Dank gilt aber auch allen Tanzsportlern, Vereinsvorständen, Wertungsrichtern, Trainern und all denen, die nicht zu dem genannten Personenkreis gehören und mich auf meinem Weg im Präsidium begleitet haben.

Allgemeine Bemerkungen

Das Jahr 2012 war von größeren Ereignissen geprägt. Im Vordergrund stand das 50 jährige Jubiläum des Hessischen Tanzsportverbandes am 29. Dez. 2012. Ferner gab in diesem Jahr den Verbandstag in Berlin und einen außerordentlichen Verbandstag ebenfalls in Berlin. In Berlin fanden auch die Festlichkeiten für 100 Jahre Tanzsport in Deutschland statt. Diese Veranstaltungen hatten wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis.

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2012

Der Jahresabschluss 2012 weist ein Minus von T€ 5 aus. Es wurden Projektrücklagen für Hessen tanzt und das HTV Camp in Höhe von T€ 37 gebildet. Die wesentlichen Werte der Ertragsseite setzen sich zusammen aus der Sportförderung, den Beiträgen, dem Beitragsrückfluss, der dezentralen Schulung und der HMI – Sportförderung. Die Aufwandsseite wird hauptsächlich durch das Landesleistungszentrum und HTV-Veranstaltungen beeinflusst.

Bilanz

Das **Bankguthaben** verringerte sich um T€ 20,5. Es wurden **Projektrücklagen** in Höhe von T€ 37 gebildet. Davon für **Hessen tanzt** T€ 25 und für das **HTV-Camp**

T€ 12. **Verbindlichkeiten** betreffen Zahlungsverpflichtungen aus dem Berichtszeitraum, deren Zahlung erst im neuen Jahr erfolgt.

Ergebnisrechnung

A. Erträge

Die vom Landessportbund Hessen erhaltenen **Beitragsrückflüsse** erhöhten sich geringfügig um T€ 0,4. Für die **Sportförderung** verringerten sich die Mittel vom LSBH um T€ 5. Allerdings stand bei Erstellung der Bilanz noch nicht fest, ob noch eine Nachzahlung erfolgen wird. Die Mittel aus dem **HMI-Aktionsprogramm** blieben unverändert. Die für die **dezentrale Schulung** zur Verfügung gestellten Mittel des DTV blieben gleich. Um T€ 1,3 stiegen die **Beiträge** der Mitglieder. Die **sonstigen Erträgen** erhöhten sich um T€ 3,5.

B. Aufwendungen

Die Kosten für die **Geschäftsstelle** fielen mit T€ 2 geringer aus. Die Position **Anschaffungen** setzte sich zusammen aus zwei Druckern und einem Computer. Gleich geblieben sind die Kosten für die **Mitgliederversammlung**. Für die **Verbandsführung** erhöhten sich die Aufwendungen um T€ 10. Zwei Verbandstage sowie die Feierlichkeiten für 100 Jahre Tanzsport in Deutschland sind hier die Ursache. Die Aufwendungen für HTV-Info u. Internet gingen um T€ 0,8 zurück. Unverändert blieb der Etat der **Hessischen Tanzsportjugend** mit T€ 2,5. Um T€ 10 reduzierten sich die Ausgaben für das **Landesleistungszentrum**. Die Aufwendungen bei den **HTV-Veranstaltungen** stiegen um T€ 16. Hier sind die Feierlichkeiten zum 50 jährigen Jubiläum des HTV incl. Sportlerehrung eine der Hauptpositionen. Die Aufwendungen für Hessen tanzt konnten um T€ 8,5 reduziert werden. Die Entwicklung der Anträge für das Förderprogramm **Schule und Verein** sind um T€ 1 gestiegen. Mit T€ 0,4 verringerten sich die Aufwendungen für den **zentralen Wertungsrichtereinsatz**. Die **sonstigen Aufwendungen** gingen um T€ 7,6 zurück. Im letzten Jahr war als Sonderposten die Anschaffung für neue Medaillen mit T€ 6,3 enthalten. Für **Ausbildungs- und Lizenzerhalt** wurden T€ 25 weniger aufgewendet. Im letzten Jahr waren noch Aufwendungen für eine Neuausbildung zum Trainer C enthalten.

gez. Klaus Bethke

Bericht der Rechnungsprüfer des Hessischen Tanzsportverbandes e.V.

Frankfurt, den 10. Februar 2013

Beatrice Heberer, Frankfurt

Wolfgang Redlich, Neu-Anspach

Bericht über die Prüfung der Jahresabrechnungen 2012
des Hessischen Tanzsportverbandes und der Hessischen Tanzsportjugend
am 10. Februar 2013 in der Verbandsgeschäftsstelle in Frankfurt am Main

1. Prüfung der HTV-Jahresabrechnung

Am 10. Februar 2013 nahmen wir die Prüfung der HTV – Jahresabrechnung vor.

Herr Bethke stellte uns die Unterlagen (EDV-Journale, Kontoauszüge und Buchungsbelege) vollständig zur Verfügung. Wir haben die Unterlagen wie folgt geprüft:

- Übereinstimmung der Anfangs- und Endbestände aller Konten zwischen Konten und Bankauszügen
- stichprobenartig das Vorhandensein vollständiger, ordnungsgemäßer Belege - alle waren vom Präsidenten Karl-Peter Befort abgezeichnet -
- die Übereinstimmung der Belege mit den Buchungen im Buchungsjournal.

Herr Bethke gab uns auf alle Fragen bereitwillig Auskunft. Die Führung des Rechnungswesens ist – trotz der Vielzahl von Geschäftsvorgängen – übersichtlich und vorbildlich.

2. Prüfung der HTSJ-Jahresabrechnung

Am gleichen Tag führten wir die Prüfung der HTSJ - Jahresabrechnung durch.

Frau Kuckenburg hat uns das Kassenbuch, Kontoauszüge und Buchungsbelege vorgelegt. Diese waren perfekt beschriftet, nummeriert und von den Jugendwarten abgezeichnet.

Alle Fragen wurden von Frau Kuckenburg vollständig beantwortet. Unsere Prüfung erfolgte stichprobenartig und führte zu keinerlei Beanstandungen. Die Führung des HTSJ-Rechnungswesens ist vorbildlich.

gez. Beatrice Heberer gez. Wolfgang Redlich

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA		PASSIVA	
Sparkasse Darmstadt	98.376,76 €	Betriebsmittelrücklagen	
Kasse	3.105,26 €	1. Vortrag	35.639,34 €
	<u>101.482,02 €</u>	2. Zuführung	
		3. Projektrücklagen	
		a) Hessen tanzt	25.000,00 €
		b) HTV Camp	12.000,00 €
		4. Entnahme	<u>-5.070,71 €</u>
			67.568,63 €
		Rückstellungen	0,00 €
		Verbindlichkeiten	33.913,39 €
			<u>101.482,02 €</u>

Gewinn- und Verlustrechnung 2011 (mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

A. Erträge	2012	2011
	€	€
LSBH Beitragsrückfluss	21.835,00	21.441,00
LSBH Sportförderung	129.433,00	134.683,00
HMI D-Kader	7.850,00	7.850,00
DTV Dezentrale Schulung	16.050,00	16.095,50
Beiträge		
Vereine	47.157,96	
Persönliche Mitglieder	<u>210,00</u>	46.069,74
47.367,96	47.367,96	
Sonstige Erträge		
Lizenzh. u. -erwerb Einn.	3.500,00	
sonst. öffentl. Zuschüsse	0,00	
Schautanzgebühren	476,00	
Rückfluss DTSA	2.206,65	
Breitensportpässe	85,00	
sonstiges	<u>11.590,60</u>	14.392,22
	17.858,25	<u>14.392,22</u>
Entnahme Rücklagen	57.710,64	20.000,00
Summe Erträge	298.104,85	260.531,46
Ergebnis minus	5.070,71	87.164,22
Summe	303.175,56	347.695,68

B. Aufwendungen

		2012	2011
		€	€
Geschäftsstelle			
	Mieten	6.840,00	
	Personal	21.708,32	
	Porto Telefon	3.814,10	
	sonst. Bürokosten	9.753,80	44.494,22
		42.116,22	
Anschaffungen		1.622,56	977,62
Mitgliederversammlung		544,76	534,13
Verbandsführung			
	Präsidium u. Reisekosten	22.261,32	12.366,40
HTV- Info und Internet		5.925,25	6.713,28
HTSJ - Zuschuss		2.500,00	2.500,00
Landesleistungszentrum			
	HTV	90.529,96	
	HRBV	5.500,00	
	HVG	2.000,00	
	HTV Camp Hessen	12.459,67	120.479,09
		110.489,63	
Hess. Landesmeisterschaften		3.212,90	3.824,00
HTV-Veranstaltungen			
	Hessen tanzt	25.710,64	
	Nordhess. Tanztage	1.921,00	
	16 - Plus - Pokal	3.242,71	
	50 jähr. Jub. u. Sportlerehrung	24.359,95	39.138,12
		55.234,30	
Förderprogramm Schule und Verein		10.270,00	9.197,00
Zentraler Wertungsrichtereinsatz		1.493,45	1.943,87
sonstige Aufwendungen			
	Beiträge und Versicherungen	2.657,16	
	sonstiges	1.960,06	12.264,26
		4.617,22	
Ausbildung u. Schulung von Lizenzträgern		5.087,95	30.463,69
Jugendförderpreis		800,00	800,00
Einstellung Rücklagen		37.000,00	62.000,00
Summe Aufwendungen		303.175,56	347.695,68
Ergebnis plus			
Summe		303.175,56	347.695,68



Bericht der Pressesprecherin

Tanzspiegel

Durch die Sonderausgabe „100 Jahre Tanzsport „ im Juli, gab es für die Landesverbände nur elf Ausgabe mit Gebietsteilen. Daher resultiert die bisher geringste Anzahl von Seiten, die wir in einem Jahr produzieren konnten. Allerdings ist dadurch die Berichterstattung in wesentlichen Inhalten nicht zu kurz gekommen. Die nachfolgende Statistik belegt, dass der Anteil für Hessen etwas geringer ausgefallen ist. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass in den Vereinen immer häufiger das Amt des Pressevertreters nicht besetzt ist. Damit stirbt ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit und hat eine nachlassende Werbewirksamkeit unserer Sportart zur Folge. Meist werden „wichtigere“ Positionen im Vorstand besetzt und dann bleibt kein Freiwilliger mehr übrig für die Pressearbeit. Dies ist eine sehr bedenkliche Entwicklung. Von einer guten und kontinuierlichen Pressearbeit ist die Außenwirkung eines Vereines in seinem direkten Umfeld abhängig. Damit stirbt auch ein wesentlicher Teil der Mitgliederwerbung und –gewinnung.

Tanzspiegel-Statistik Swing&Step						
	TBW	LTVB	HTV	TRP	SLT	Summe
Seiten/Verband 2008	87,29	73,64	71,46	38,09	9,52	280
Anteil in Prozent	31,17	26,30	25,53	13,60	3,40	100
Seiten/Verband 2009	88,57	76,99	66,52	33,25	10,67	276
Anteil in Prozent	32,09	27,89	24,10	12,05	3,87	100
Seiten/Verband 2010	84,91	67,31	70,75	34,69	14,34	272
Anteil in Prozent	31,22	24,75	26,01	12,75	5,27	100
Seiten/Verband 2011	85,31	52,58	66,34	52,04	11,73	268
Anteil in Prozent	31,83	19,62	24,75	19,42	4,38	100
Seiten/Verband 2012	79,53	60,99	58,61	51,77	9,10	260
Anteil in Prozent	30,59	23,46	22,54	19,91	3,5	100

Sport in Hessen

Die Zusammenarbeit mit allen Redaktionsmitgliedern von „Sport in Hessen“ verlief erneut sehr kooperativ und harmonisch. Allerdings habe ich mehrfach der Redaktion ein Bild eines national und international sehr erfolgreichen Turnierpaares eingereicht mit der Bitte es auf der Titelseite abzubilden. Dieser Bitte ist man bis heute leider nicht nachgekommen. Ich werde mich weiterhin intensiv darum bemühen.

Internet

Die Homepage des Verbandes ist das wichtigste und schnellste Mitteilungsmedium, welches wir für die Übermittlung von sportlichen Erfolgen und vielerlei Informationen nutzen. Die Pflege nimmt auch den größten Teil meiner Arbeit in meinem Ressort ein. Bei der Weiterentwicklung werde ich kompetent und zuverlässig von unserem Webmaster Marc Bieler und seinem Team

unterstützt. Diese ehrenamtliche Unterstützung von Fachressourcen kann man nicht hoch genug einschätzen und ist unverzichtbar. Herzlichen Dank dafür !

Im letztjährigen Bericht habe ich die Ergebnisveröffentlichung besonders bei internationalen Veranstaltungen als verbesserungswürdig eingestuft. Dieses Thema wurde im Januar 2013 beim Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (AfÖ) besprochen. Die Pressesprecher der Länder sind sich einig, dass die „Erfolge im Ausland“ auf einer Bringschuld der Paare basiert. Auch in Hessen sehe ich hier noch Verbesserungspotential.

Öffentlichkeitsarbeit

Um die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern hat der AfÖ in seiner Sitzung ein Brainstorming zum Thema „Kommunikationsstrategie gemacht. Als Direktmaßnahme wurde die Zuständigkeit auf nationaler Ebene noch einmal diskutiert und klare Zuordnungen festgelegt. Internationale Ergebnisse gehen zukünftig direkt an den DTV-Pressesprecher Daniel Reichling. Für die Weiterentwicklung der Kommunikationsstrategie wurde eine Arbeitsgruppe gegründet in die ich berufen wurde.

Auch in diesem Berichtsjahr habe ich durch die Mitwirkung und Berichterstattung von zahlreichen Hessischen, aber auch bundesweiten Veranstaltungen, wieder für gute Presseveröffentlichungen gesorgt. Eine ganz besondere Herausforderung war die Mitwirkung im ORGA-Ausschuss der Weltmeisterschaft Jazz und Modern Dance. Diese Veranstaltung fand in der FARPORT-Arena in Frankfurt über mehrere Tage statt. Hier konnte ich meine über viele Jahre aufgebauten Kontakte zu Presse, Funk und Fernsehen werbewirksam einsetzen. Die Resonanz war überwältigend und übertraf alle Erwartungen. Besonders reizvoll aber auch aufregend war die Arbeit mit und in einer Tanzsportart, mit der man im Allgemeinen nicht direkt beschäftigt ist. Aus allen Teilen Deutschlands kamen die ORGA-Mitglieder. Viele kannten sich nicht, aber jeder brachte seine spezifischen Kenntnisse in das Team ein und es wurde ein überwältigender Erfolg. So manches Mal musste man an die Grenze der eigenen Belastbarkeit gehen, aber das gemeinsame Ziel – ein guter Gastgeber für die Tänzer aus aller Welt zu sein – ließ die Kräfte wachsen. Eine Erfahrung, die rückblickend Niemand missen möchte.

Ein wichtiger Teil meiner Arbeit ist die Mitwirkung bei der Planung und Durchführung von Großveranstaltungen des Hessischen Tanzsportverbandes wie z.B. Hessen tanzt und Nordhessische Tanztage. Sie betreffen nicht nur mein Fachressorts, sondern beinhalten auch zahlreiche organisatorische Aufgaben wie z.B. Erstellung von Flyern, Turnieranmeldung, Helferkoordination, Informationen für Wertungsrichter und Helfer.

Im Jubiläumsjahr des Verbandes wurde ich beauftragt das Jubiläumsheft zu layouten. Kurz vor Abgabe des Vorlage an die Druckerei teilte diese mit, dass sie den Auftrag zurückgeben müsse. Wenige Tage vor Weihnachten musste in aller Eile eine neue Druckerei gefunden werden. Ich möchte mich hier recht herzlich bei Doris Jung-Rosu und Karsten Schneider für ihre spontane und großzügige Unterstützung bedanken. Ohne sie wäre das Heft nicht pünktlich zur Feier am 29.12.12 erschienen.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei allen Presse- und Vereinsvertretern bedanken, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben. Gemeinsam können wir noch viel mehr. Dieses Ziel dürfen wir nicht aus den Augen verlieren.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium danke ich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihre bereitwillige Unterstützung.

gez. Cornelia Straub



Bericht der Jugend

Dieser Bericht informiert über die Arbeit des Jugendausschusses der Hessischen Tanzsportjugend im vergangenen Jahr 2012.

I Statistik

Wie bereits in den Vorjahren fand der Verbandstag der Hessischen Jugend direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am 15.4.2012 im Saalbau BiKuz in Frankfurt statt. Die Beteiligung der Vereine war in den letzten Jahren leider stetig sinkend gegenüber den Vorjahren, obwohl die Zahl der vertretenden Jugendlichen in diesen Vereinen wieder gestiegen ist. Dies ist ein Trend, der vom Jugendausschuss mit Sorge betrachtet und diskutiert wird.

2008:	15 Vereine	20 Delegierte für 1.632 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2009:	16 Vereine	24 Delegierte für 1.627 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2010:	13 Vereine	18 Delegierte für 1.233 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2011:	12 Vereine	13 Delegierte für 1.020 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2012:	9 Vereine	10 Delegierte für 1.204 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren

Der Verbandsjugendtag 2013 findet direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am Sonntag, 24. März 2013 um 9.30 Uhr im Saalbau Volkshaus Sossenheim, Siegener Str. 22, 65936 Frankfurt am Main statt.

II Allgemeines

Auf dem Jugendverbandstag im April 2012 wurde Mandy Balsler als Nachfolgerin unserer verstorbenen Bärbel Hannappel zur Landesjugendwartin gewählt und von der Mitgliederversammlung des HTV bestätigt.

Der Jugendausschuss betrachtet mit Sorge die gesellschaftlichen und schulischen Entwicklungen, der bisherige Umstieg der Schullandschaft auf G8 hat nach unserer Meinung gravierende Auswirkungen auf die Sportlandschaft in Deutschland. Bei Gesprächen mit unseren jugendlichen Tanzsportlern wird dieses Thema sehr deutlich und führt leider auch zu Konsequenzen bis hin zur Beendigung von sehr erfolgreichen Tanzpartnerschaften, um den schulischen Anforderungen gerecht zu werden. Da die schulische Ausbildung unserer jugendlichen Tänzer vor allem anderen steht, ist der Schritt konsequent und nachzuvollziehen. Die Jugend unterstützt Initiativen aus dem Landessportbund und der Sportjugend Hessen, die Änderungen an dem aktuellen System fordern, um eine adäquate sportliche Betätigung unserer Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen.

Der 10-Tänze-Talentkader des HTV wird weiter gefördert und ausgebaut. Ziel ist eine frühe Förderung talentierter Kinder- und Jugendpaare neben den Jugendkadern Standard und Latein. Diese langfristige Planung und Förderung zeigt immer wieder Erfolge. Der enge Kontakt mit den Verbandstrainern Fred Jörgens (Standard) und Daniela Orasanin (Latein) sorgt für einen ständigen Erfahrungsaustausch. Ebenso wichtig ist der Kontakt zu den Eltern, um die eigenen

Vorstellungen und Erwartungen der Paare, Eltern und Trainer zu erfahren. Für Fragen und Anregungen stehen alle Beteiligten und der Verband jederzeit zur Verfügung.

Bei Kaderwochenenden mit Übernachtung stellt die HTSJ immer ein Betreuungsteam in der Landessportschule. Mit einem Programm neben dem Tanzen unterstützt der Jugendausschuss die Arbeit unserer Verbandstrainer.

Im Jahr 2012 fanden die großen Deutschen Meisterschaften der Jugend in Hessen bzw. in unmittelbarer Nähe zu Hessen statt. Dies ermöglichte unseren Paaren die Teilnahme ohne großen Fahr- und Übernachtungsaufwand. Begleitet wurden die hessischen Paare auch zu einigen Ranglistenturnieren außerhalb Hessens („German Open Championship“ in Stuttgart, „Baltic Youth Open“ in Rendsburg). Wir sind dort Ansprechpartner für alle großen und kleinen Probleme rund um den hessischen Tanzsport.

Das vergangene Jahr war für den Verband und die HTSJ sehr erfolgreich, aber auch stark geprägt von Verletzungen, die berechnete Träume auf vordere Platzierungen platzen leider ließen.

- Die deutschen Jugendmeister **Alexandru Ionel und Cordula-Patricia Beckhoff** (Rot-Weiß-Klub Kassel) tanzten eine überragende Saison 2012. Bei der Deutschen Meisterschaft Jugend A-Standard in Darmstadt ließen sie von der ersten Minute keine Zweifel an ihrem Siegeswillen aufkommen, gewannen im Finale alle 5 Tänze und verteidigten ihren Titel aus dem Vorjahr souverän. Bereits im Laufe des Jahres waren Alex und Cordula sehr erfolgreich und legten damit die Grundlage für weitere gute Platzierungen: mit einem 14. Platz bei der Europameisterschaft in Kischinev/Moldavien und mit der Finalteilnahme und einem 6. Platz auf der international sehr stark besetzten GOC in Stuttgart bereiteten sie ihren wohl bisher größten Erfolg vor, die Finalteilnahme und ein 5. Platz bei der Weltmeisterschaft Jugend Standard in Schladming/Österreich. Als Abschluss des Jahres konnten sich Alex und Cordula auf Anhieb bei ihrem ersten Start bei der Deutschen Meisterschaft Hauptgruppe S-Standard ebenfalls für das Finale qualifizieren und belegten den 7. Platz.

Die Hessische Tanzsportjugend wünscht Alex und Cordula viel Erfolg und alles Gute in der Hauptgruppe, in die sie ab 2013 endgültig wechseln.

- Für **Mikael Tatarkin und Julia-Viktoria Puchinin** (TZ Heusenstamm) war es eine Saison mit Höhen und Tiefen. Qualifiziert für die Weltmeisterschaft Junioren II Standard in Moskau konnten sie sehr überzeugen und errangen einen 31. Platz in einem traditionell sehr starken Standardfeld. Ebenso wurden sie klar mit einer absolut überzeugenden Leistung Deutscher Vizemeister in Junioren II Latein in Wetzlar. Im weiteren Verlauf des Jahres mussten sie verletzungsbedingt die DM Junioren Kombination und die Ranglisten bei Hessen Tanz vorzeitig abbrechen und eine mehrmonatige Zwangspause einlegen. Dadurch konnten sie auch nicht an der Weltmeisterschaft Junioren Latein teilnehmen. Einen versöhnlichen Abschluss konnten Mika und Vika aber auf der DM Junioren II Standard in Darmstadt feiern, wo sie nach ihrer mehrmonatigen Verletzungspause überraschend aber überzeugend den Deutschen Meistertitel gewannen. Zu unserem großen Bedauern haben Mika und Vika als erfolgreiches Paar aus schulischen Gründen ihre Tanzpartnerschaft beendet.
- Auf einem guten und erfolgreichen Weg sind **Alexander Weber und Chantal Rahaus** (Schwarz-Rot-Club Wetzlar). Sowohl bei der Deutschen Meisterschaft Junioren II Kombination (3. Platz) als auch bei der DM Junioren II Standard (6. Platz) erreichten sie das Finale und konnten sich sehr gut platzieren.
- **Finn Bergmann und Julia Fauser** (Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg) komplettierten die erfolgreichen Ergebnisse der hessischen Jugendpaare bei den Deutschen Meisterschaften Junioren II Kombination mit ihrem 6. Platz im Finale. Leider

konnten sie dort ihre Leistung nicht bis zum Schluss zeigen und mussten nach 5 Tänzten verletzungsbedingt abbrechen.

- Das junge Nachwuchspaar **Maurice Rahaus und Louisa NeuhoF** (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) hat sich im Laufe des Jahres gesteigert und erreichte beim Deutschlandpokal der Junioren I Standard in Darmstadt zu Recht den 4. Platz, und ist auf dem besten Weg, erfolgreich das Jahr 2013 fortzusetzen.

Die beiden Großveranstaltungen der Hessischen Tanzsportjugend, der „16-Plus-Pokal“ und der „Hessische Jugendpokal“ mit ihren Mannschaftswettkämpfen unter dem altbewährten Motto „Breitensport trifft Leistungssport“ werden weiterhin sehr gut besucht. Die Mannschaftswettbewerbe, die simultan auf drei Turnierflächen nebeneinander ausgerichtet werden, mit ihrem Grundgedanken, Breitensportpaaren einen Anreiz zum Einstieg in den Turniersport zu geben, unterstützen den durch das Präsidium des HTV jährlich ausgeschriebenen Jugendförderpreis, der Vereine belohnt, die nachweislich Breitensportpaare dem Turniersport zuführen. Der Jugendförderpreis 2011, verliehen auf der Mitgliederversammlung des HTV wurde an zwei Vereine vergeben:

1. Preis: TTC Fortis Nova Maintal
2. Preis: Schwarz-Rot-Club Wetzlar

Das geänderte Konzept des „**16-Plus-Pokals**“ hat sich bewährt. Mit dem TSC Excelsior Limburg zusammen ausgerichtet, wurden die Teilnehmerzahlen gesteigert. Allerdings zeigt sich sehr wohl, dass der Veranstaltungsort Auswirkungen insbesondere im Bereich Mannschaftskämpfe Breitensport hat. Eine zentrale Lage in Hessen erhöht die Attraktivität. Der „16-Plus-Pokal“ 2013 findet dieses Mal wieder in Rüsselsheim gemeinsam mit dem TSC Rot-Weiß Rüsselsheim statt.

Beim traditionellen Mannschaftskampf um den „**Hessischen Jugendpokal**“ hat die HTSJ darauf verzichtet, Wettbewerbe im Bereich TSO/Startbuchinhaber durchzuführen. Die Resonanz war in den letzten Jahren rückläufig. Zusammen mit dem TTC Fortis Nova Maintal ausgerichtet, war die Beteiligung im Bereich Breitensport wie in den letzten Jahres sehr gut. Diesmal hat aber das Wetter mit Eis und Schnee zu einigen Absagen geführt.

Auch in 2012 fand der Nachwuchswettbewerb für Jazz- und Modern Dance-Gruppen in Zusammenarbeit mit dem TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt ein überwältigendes Echo. Die Veranstaltung platzte aus allen Nähten und wurde wieder mit viel Spaß durchgeführt. Fortsetzung in 2013!

Für die von der Deutsche Tanzsportjugend ins Leben gerufene Veranstaltungsserie „DTSJ Team Trophy“ für Mannschaftskämpfe der D- und C-Klassen mit Beteiligung von Breitensportlern und Schulen konnten in Hessen bisher keine ausrichtenden Vereine gefunden werden. Der Jugendausschuss beabsichtigt, in 2013 einen neuen Versuch zu starten.

In 2012 fand der Landesentscheid Tanz im Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ zum ersten Mal in Bad Hersfeld statt. Mit sehr guter und freundlicher Unterstützung der dortigen Schulsportkoordinatorin und der Schule konnte die Veranstaltung durchgeführt werden. Die Beteiligung hat entgegen den Befürchtungen nicht abgenommen. Wie in den letzten Jahren wurde der Schulsportbeauftragte des HTV und des DTV, Dr. Hans-Jürgen Burger, bei der Durchführung des Landesentscheids organisatorisch von der HTSJ unterstützt. Fortsetzung in 2013 in Bad Hersfeld

Im Jahr 2012 wurde die seit 2004 durchgeführte Beginners-Workshop-Reihe (für interessierte Paare den Einstieg in das Standardtanzen erleichtern) nicht mehr fortgeführt. Ein neues Konzept ist derzeit in Arbeit, und soll nach einer Pause umgesetzt werden.

Im vergangenen Jahr wurde die Organisation und die Abwicklung der Turniere in der Fabriksporthalle bei „Hessen tanzt“ durch die HTSJ routiniert durchgeführt, auch wenn die Organisation dieser Veranstaltung jedes Mal eine neue Herausforderung darstellt. Auch die Klassenauswahl wird in jedem Jahr einer Prüfung unterzogen, so gab es in den letzten Jahren immer wieder kleine Änderungen in der Auswahl der durchgeführten Klassen und im Zeitplan.

Diese Änderungen werden im Gesamtkonzept der Veranstaltung „Hessen Tanzt“ betrachtet und umgesetzt.

An den Sitzungen des Jugendausschusses nehmen regelmäßig Vertreter des Rock'nRoll-Verbandes teil und berichten über Aktivitäten in ihren Bereichen. Weiterhin gibt es leider keine Kontakte zur Jugend des Hessischen Verband für Gardetanz.

Die Weiterleitung wichtiger Informationen und Turnierergebnisse an die hessischen Vereine erfolgte regelmäßig über „Sport in Hessen“, den „Tanzspiegel“ und über die Internetseiten des HTV/der HTSJ. Ebenso rege wird die von der HTSJ etablierte Mailingliste verwendet, um schnell Infos rund um den (Tanz-)Sport an die Vereinsjugend- und Sportwarte zu verteilen.

Mitglieder der Hessischen Tanzsportjugend sind in die Organisation der Summer-Cool-Tour der Deutschen Tanzsportjugend eingebunden. Die Freizeit reiste in 2012 nach Lochen in der Schwäbischen Alb in Baden-Württemberg, in 2013 ist der Abstecher nach Weißwasser in Sachsen geplant. Informationen hierzu findet man auf der Homepage der Deutschen Tanzsportjugend unter www.dtsj.de.

III Ergebnisse

Herausragend im Berichtszeitraum war die Teilnahme von hessischen Spitzenpaaren der Junioren und Jugend bei zwei Weltmeisterschaften, die Finalteilnahme in der WM Jugend Standard und die Teilnahme an einer Europameisterschaft. In der nachfolgenden Aufstellung sind die Ergebnisse der wichtigen Turniere zusammengefasst. Auch im vergangenen Jahr war eine deutlich gesunkene Teilnahme an der „German Open Championship“ in Stuttgart festzustellen.

Ergebnisse Hessische Jugend 2012 LM/GM/RL/DM/EM/WM - Meisterschaften 2012

LM HTV Latein Kinder am 29.01.12 in Wiesbaden

Kinder C Latein (5 Paare)

- | | |
|---|--|
| 1. Sergej und Diana Sajzew | <i>TSG Marburg</i> |
| 2. Sebastian Bindewald / Francesca Maria Zeller | <i>Tanzsportverein Diamant Limburg</i> |
| 3. Raphael Becker / Evelyn Viktoria Stach | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |

LM HTV Latein Junioren / Jugend am 13.02.11 in Aschaffenburg

Junioren I B Latein (3 Paare)

- | | |
|--|---|
| 1. Dimitry Woloschin / Christina Kraus | <i>Tanzsportverein Diamant Limburg</i> |
| 2. Maurice Rahaus / Louisa Neuhof | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 3. Piet Bergmann / Stefanie Schwan | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

Junioren II B Latein (8 Paare)

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. Alexander Weber / Chantal Rahaus | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 2. Finn Bergmann / Julia Fauser | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 3. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |

Jugend A Latein (3 Paare)

- | | |
|--|------------------------------------|
| 1. Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrtchjan | <i>Hessischer Tanzsportverband</i> |
| 2. Daniel Alberg / Dascha Stegnin | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 3. Christian Klein / Melanie Wirt | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |

DP Junioren I B-Latein am 03.03.12 in Wetzlar (37 Paare)

- | | |
|---|---|
| 9.-10. Maurice Rahaus / Louisa Neuhof | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 24. Dimitry Woloschin / Christina Kraus | <i>Tanzsportverein Diamant Limburg</i> |
| 29.-30. Piet Bergmann / Stefanie Schwan | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

DM Junioren II B-Latein am 04.03.12 in Wetzlar (60 Paare)

- | | | |
|---------|---|---|
| 2. | Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 7. | David Costea / Katarina Zajarnyj | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 8. | Daniel Kasper / Nastasja Chodykin | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 11. | Alexander Weber / Chantal Rahaus | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 12-13. | Finn Bergmann / Julia Fauser | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 17. | Daniel Schafei / Anastasia Zajarnyj | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 50. | Maurice Rahaus / Louisa Neuhof | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 57.-60. | Piet Bergmann / Stefanie Schwan | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

DM Jugend A-Latein am 03.03.12 in Wetzlar (47 Paare)

- | | | |
|---------|--------------------------------------|---------------------------------|
| 5. | Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan | <i>TZ Heusenstamm</i> |
| 27.-28. | Daniel Alberg / Dascha Stegnin | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 39.-40. | Christian Klein / Melanie Wirt | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |

WM Junioren II Standard am 24.03.12 in Moskau/Russland (61 Paare)

- | | | |
|-----|---|--------------------------------------|
| 31. | Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
|-----|---|--------------------------------------|

GM Junioren II Kombi am 24.03.12 in Biberach (15 Paare)

- | | | |
|----|----------------------------------|---|
| 1. | David Costea / Katarina Zajarnyj | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 2. | Alexander Weber / Chantal Rahaus | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 5. | Finn Bergmann / Julia Fauser | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

GM Jugend Kombi am 24.3.12 in Biberach (12 Paare)

- | | | |
|-------|----------------------------------|---------------------------------|
| 7.-8. | Grigorij Gelfond / Isabel Tinnis | <i>TC Blau-Orange Wiesbaden</i> |
| 12. | Daniel Alberg / Dascha Stegnin | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |

RL „Ostermarathon“ 07./08.04.12 in Braunschweig

Junioren II B Standard (23 Paare)

- | | | |
|-----|---|---|
| 1. | Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 4. | David Costea / Katarina Zajarnyj | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 5. | Alexander Weber / Chantal Rahaus | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 7. | Finn Bergmann / Julia Fauser | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 21. | Piet Bergmann / Stefanie Schwan | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

Jugend A Latein (29 Paare)

- | | | |
|-----|---|---------------------------------------|
| 11. | Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 25. | David Costea / Katarina Zajarnyj | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

EM Jugend Standard am 28.04.12 in Kischinev/Moldawien (44 Paare)

- | | | |
|-----|--|------------------------------|
| 14. | Alex Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
|-----|--|------------------------------|

RL „Hessen Tanzt“ 12./13.05.12 in Frankfurt

Junioren II B Latein (66 Paare)

- | | | |
|---------|---|---|
| 4. | David Costea / Katarina Zajarnyj | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 5. | Finn Bergmann / Julia Fauser | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 6. | Alexander Weber / Chantal Rahaus | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 48. | Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 61.-66. | Piet Bergmann / Stefanie Schwan | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

Junioren II B Standard (48 Paare)

- | | | |
|----|----------------------------------|---------------------------------------|
| 1. | David Costea / Katarina Zajarnyj | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
|----|----------------------------------|---------------------------------------|

- | | | |
|---------|---|---|
| 2. | Alexander Weber / Chantal Rahaus | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 7. | Finn Bergmann / Julia Fauser | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 16.-17. | Daniel Kasper / Nastasja Chodykin | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 25.-26. | Paul Reschetnikov / Jennifer Ilg | <i>Tanzsportverein Diamant Limburg</i> |
| 33.-34. | Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 35.-37. | Piet Bergmann / Stefanie Schwan | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

Jugend A Latein (41 Paare)

- | | | |
|-----|--------------------------------------|-----------------------|
| 4. | Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan | <i>TZ Heusenstamm</i> |
| 21. | Daniel Schafei / Karolina Gaar | <i>TC Nova Gießen</i> |

Jugend A Standard (22 Paare)

- | | | |
|-----|--|---------------------------------|
| 1. | Alex Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 6. | Timon Niedecken / Larissa Bröhmer | <i>Rot-Weiss-Club Gießen</i> |
| 10. | Grigorij Gelfond / Isabel Tinnis | <i>TC Blau-Orange Wiesbaden</i> |

DM Junioren II Kombi am 03.06.12 in Frankenthal (27 Paare)

- | | | |
|-----|---|---|
| 3. | Alexander Weber / Chantal Rahaus | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 6. | Finn Bergmann / Julia Fauser | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 21. | Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |

DM Jugend Kombi am 02.06.12 in Frankenthal (28 Paare)

- | | | |
|---------|----------------------------------|---------------------------------|
| 13.-14. | Grigorij Gelfond / Isabel Tinnis | <i>TC Blau-Orange Wiesbaden</i> |
|---------|----------------------------------|---------------------------------|

DC A-Latein am 16.06.12 in Ludwigsburg (58 Paare)

- | | | |
|----|--------------------------------------|-----------------------|
| 1. | Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan | <i>TZ Heusenstamm</i> |
|----|--------------------------------------|-----------------------|

WDSF RL „Summer Dance Festival“ 11./12.06.11 in Berlin

Junior II Latin (61 Paare)

- | | | |
|---------|---------------------------------------|---|
| 6. | Alexander Weber / Chantal Rahaus | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 10. | Finn Bergmann / Julia Fauser | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 11.-13. | David Costea / Katarina Zajarnyj | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 26. | Daniel Kasper / Nastasja Chodykin | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 37.-38. | Piet Bergmann / Stefanie Schwan | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 55.-56. | Ronald Gurewitsch / Marianna Roschnow | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

Junior II Standard (41 Paare)

- | | | |
|-----|-----------------------------------|---|
| 4. | David Costea / Katarina Zajarnyj | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 5. | Alexander Weber / Chantal Rahaus | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 10. | Finn Bergmann / Julia Fauser | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 18. | Daniel Kasper / Nastasja Chodykin | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 24. | Piet Bergmann / Stefanie Schwan | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

Youth Latin (43 Paare)

- | | | |
|---------|--------------------------------|-----------------------|
| 20./21. | Daniel Schafei / Karolina Gaar | <i>TC Nova Gießen</i> |
|---------|--------------------------------|-----------------------|

Youth Standard (30 Paare)

- | | | |
|-----|--|------------------------------|
| 4. | Alex Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 18. | Timon Niedecken / Larissa Bröhmer | <i>Rot-Weiss-Club Gießen</i> |

WDSF RL „German Open Championship GOC“ 14.-18.08.12 in Stuttgart

Kinder 2 Latein (98 Paare)

- | | | |
|---------|--|--|
| 87.-88. | Sebastian Bindewald / Francesca-Maria Zeller | <i>Tanzsportverein Diamant Limburg</i> |
|---------|--|--|

Junioren 1 Latein (136 Paare)

92./93. Ronald Gurewitsch / Marianna Roschnow *Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg*
 118./121. Dimitriy Woloschin / Christina Kraus *Tanzsportverein Diamant Limburg*

Junioren 2 Std (156 Paare)

93./95. Alexander Weber / Chantal Rahaus *Schwarz-Rot-Club Wetzlar*

Junioren 2 Latein (198 Paare)

180./184. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin *Schwarz-Rot-Club Wetzlar*
 192./198. Ronald Gurewitsch / Marianna Roschnow *Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg*

Jugend Standard (181 Paare)

6. Alex Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff *Rot-Weiss-Klub Kassel*
 106./108. Grigorij Gelfond / Isabel Tinnis *TC Blau-Orange Wiesbaden*
 111./115. Timon Niedecken / Larissa Bröhmer *Rot-Weiss-Club Gießen*
 167./170. Daniel Schafei / Karolina Gaar *TC Nova Gießen*
 171./181. Christian Wenzel / Maria Gloszat *Rot-Weiss-Klub Kassel*

Jugend Latein (238 Paare)

121./126. Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrtchjan *TZ Heusenstamm*
 173./174. Daniel Schafei / Karolina Gaar *TC Nova Gießen*

Jugend Kombi (115 Paare)

98./99. Daniel Schafei / Karolina Gaar *TC Nova Gießen*

Rising Stars Standard (214 Paare)

28./29. Alex Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff *Rot-Weiss-Klub Kassel*

WM Jugend Standard am 15.09.12 in Schladming/Österreich (64 Paare)

5. Alexandru Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff *Rot-Weiss-Klub Kassel*

LM HTV Standard Kinder/Junioren/Jugend am 16.09.12 in Wetzlar**Kinder C-Standard** (3 Paare)

1. Eduard Kister / Evelyn Schulz *Rot-Weiss-Club Gießen*
 2. Sebastian Bindewald / Francesca Maria Zeller *Tanzsportverein Diamant Limburg*
 3. Sergej und Diana Sajzew *TSG Marburg*

Junioren I B-Standard (3 Paar)

1. Maurice Rahaus / Louisa Neuhof *Schwarz-Rot-Club Wetzlar*
 2. Piet Bergmann / Stefanie Schwan *Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg*
 3. Yevgeniy Polskiy / Nara Dschilawjan *TC Der Frankfurter Kreis*

Junioren II B-Standard (8 Paare)

1. Alexander Weber / Chantal Rahaus *Schwarz-Rot-Club Wetzlar*
 2. David Costea / Katarina Zajarnyj *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
 3. Finn Bergmann / Julia Fauser *Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg*

Jugend A-Standard (5 Paare)

1. Grigorij Gelfond / Isabel Tinnis *TC Blau-Orange Wiesbaden*
 2. Timon Niedecken / Larissa Bröhmer *Rot-Weiss-Club Gießen*
 3. Sergej Leinweber / Katharina Arndt *Schwarz-Rot-Club Wetzlar*

DP Junioren I B-Standard am 13.10.12 in Darmstadt (23 Paare)

- | | | |
|-----|---------------------------------|---|
| 4. | Maurice Rahaus / Louisa Neuhof | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 13. | Piet Bergmann / Stefanie Schwan | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

DM Junioren II B-Standard am 14.10.12 in Darmstadt (42 Paare)

- | | | |
|---------|---|---|
| 1. | Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 6. | Alexander Weber / Chantal Rahaus | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 7. | David Costea / Katarina Zajarnyj | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 13. | Finn Bergmann / Julia Fauser | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 17.-19. | Daniel Kasper / Nastasja Chodykin | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 17.-19. | Maurice Rahaus / Louisa Neuhof | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 25. | Piet Bergmann / Stefanie Schwan | <i>Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 27. | Paul Reschetnikov / Jennifer Ilg | <i>Tanzsportverein Diamant Limburg</i> |

DM Jugend A-Standard am 13.10.12 in Darmstadt (30 Paare)

- | | | |
|---------|---|---------------------------------|
| 1. | Alexandru Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 8.-9. | Grigorij Gelfond / Isabel Tinnis | <i>TC Blau-Orange Wiesbaden</i> |
| 11.-12. | Timon Niedecken / Larissa Bröhmer | <i>Rot-Weiss-Club Gießen</i> |
| 19. | Daniel Schafei / Karolina Gaar | <i>TC Nova Gießen</i> |
| 29.-30. | Kirill Soldatov / Dascha Stegnin | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |

DC A-Standard am 17.11.12 in Brühl (51 Paare)

- | | | |
|----|----------------------------------|---------------------------------|
| 3. | Grigorij Gelfond / Isabel Tinnis | <i>TC Blau-Orange Wiesbaden</i> |
|----|----------------------------------|---------------------------------|

WDSF RL „TNW Pokal“ 08./09.12.12 in Dortmund

Youth Latin (53 Paare)

- | | | |
|---------|--------------------------------------|---------------------------------|
| 14./15. | Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan | <i>TZ Heusenstamm</i> |
| 21. | Daniel Schafei / Karolina Gaar | <i>TC Nova Gießen</i> |
| 23./25. | Alexander Weber / Chantal Rahaus | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 40. | Egor Tarasov / Anastasia Oleinik | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |

Youth Standard (28 Paare)

- | | | |
|-----|----------------------------------|---------------------------------|
| 8. | Grigorij Gelfond / Isabel Tinnis | <i>TC Blau-Orange Wiesbaden</i> |
| 11. | Alexander Weber / Chantal Rahaus | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 14. | Daniel Schafei / Karolina Gaar | <i>TC Nova Gießen</i> |

Junior II Latin (41 Paare)

- | | | |
|---------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 15./16. | Daniel Kasper / Nastasja Chodykin | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
|---------|-----------------------------------|---------------------------------|

Junior II Standard (33 Paare)

- | | | |
|-----|-----------------------------------|---------------------------------|
| 5. | Alexander Weber / Chantal Rahaus | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 12. | Daniel Kasper / Nastasja Chodykin | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 19. | Maurice Rahaus / Louisa Neuhof | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |

Junior I Latein (21 Paare)

- | | | |
|---------|--------------------------------|---------------------------------|
| 18./19. | Maurice Rahaus / Louisa Neuhof | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
|---------|--------------------------------|---------------------------------|

Junior I Standard (9 Paare)

- | | | |
|----|--------------------------------|---------------------------------|
| 4. | Maurice Rahaus / Louisa Neuhof | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
|----|--------------------------------|---------------------------------|

IV Sonstiges

Mit der Sportjugend Hessen wurde auch in diesem Zeitraum regelmäßig Kontakt gehalten. Hier wurden Treffen für die Jugendvertreter der Fachverbände und der Jugendhauptausschuss besucht.

An dieser Stelle sei besonders auf die ständig angebotenen Jugendleiter-Ausbildungen der Sportjugend Hessen hingewiesen. Diese Ausbildung ist für angehende Jugendvertreter sehr nützlich und interessant und wird für tanzsportlich engagierte Teilnehmer als überfachlicher Teil der Übungsleiterausbildung anerkannt. Seit 1989 werden Jugendleiter auch von der Sportjugend Hessen bezuschusst. Weitere Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen und Freizeitmaßnahmen werden ebenfalls kostengünstig über die Sportjugend Hessen angeboten.

Bedanken möchten wir uns bei allen Mitgliedern des Hessischen Jugendausschusses und des angeschlossenen Arbeitskreises für die sehr erfolgreiche und gute Zusammenarbeit.

gez. Mandy Balsler

gez. Dr. Helmut Kreiser



Bericht der Lehrwartin

Das Jahr 2012 war angefüllt von etlichen Schulungen, die meist an Wochenenden stattfanden. Für die Trainer im Leistungs- und Breitensport konnten wir an zwei Wochenenden Schulungen zum Lizenzerhalt anbieten. Am 25. und 26.08. unterrichtete Michael Fischer die Breitensporttrainer in Line Dance, West-Coast-Swing und Night Club Two Step. Beide Tage waren gut besucht und die Teilnehmer mit Begeisterung dabei.

Für die Trainer C- und B Leistungssport konnten wir erneut Peter Mangelsdorff für den Lehrgang am 17. und 18.11. verpflichten. Er unterrichtete Standard- und Lateintänze und wir hatten ebenfalls volles Haus.

Für die überfachlichen Lerneinheiten zum Lizenzerhalt starteten wir mit dem „Rosenmontagstreff“ wie immer im Clubheim des TC Blau-Orange Wiesbaden. Diese Schulung wird seit einigen Jahren gemeinsam mit der TSTV Hessen durchgeführt und ist so bekannt, dass auch Trainer aus anderen Landesverbänden gerne daran teilnehmen.

Zwei mal im Jahr besuche ich die Treffen aller 16 Landeslehrwarte in verschiedenen Orten. Wir tauschen unsere Erfahrungen aus und besprechen Neuerungen im tanzsportlichen Bereich.

Nebenbei besuche ich auch Turniere, besonders Landesmeisterschaften unserer Kaderpaare, wann immer ich kann. Dabei freue ich mich, wenn diese gut abschneiden oder wir neue Paare in die Kader aufnehmen können.

Der größte Zeitaufwand bedeutet für mich jedes Jahr die Organisation der Kaderschulungen. Fünf Kader wollen im Zeitplan untergebracht sein. Bis jetzt hat das immer geklappt und es gab fast keine Ausfälle. Unsere beiden Kadertrainer Daniela Orasanin (Latein) und Fred Jörgens (Standard) helfen mir dabei und mein Dank gilt den beiden von dieser Stelle aus.

Ebenso bedanken möchte ich mich am Schluß meines Berichtes bei meinen Präsidiumskollegen für die gute Zusammenarbeit, die immer gut gelaufen ist und auch noch läuft.

gez. Lilo Meier



Bericht des Beisitzers für den Hessischen Verband für Garde- und Schautanzsport e.V.

Verbandsführung

Die Mitgliederversammlung 2012 fand am 2. Juli im Vereinshaus der KG in Hofheim statt. Da keine Wahlen anstanden, war der Zuspruch der Vereine sehr gering und auch die angestrebte rege Diskussion hielt sich in Grenzen.

Ende Januar diesen Jahres trat der Jugendwart Luca Einloft aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurück. Trotz intensiver Suche konnte die Position noch nicht wieder besetzt werden.

Im zurückliegende Berichtsjahr nahmen die Themen aus dem Sport- und Lehrbereich in den Vorstandssitzungen breiten Raum ein. Darüber hinaus mussten natürlich auch die „alltäglichen“ Vorstandsthemen besprochen und die notwendigen Entscheidungen herbeigeführt werden.

Eine dieser Entscheidungen führte dazu, dass sich unsere Turnierausrichter und Tanzsportler über die Anschaffung eines neuen Tanzteppichs freuen können.

Weitere Informationen finden sie auch auf unserer Homepage www.hvg-tanzsport.de.

Sportbereich

Die Bundessportwartevollversammlung im Mai 2012 beschloss die Aufteilung der Solisten in der Schülerklasse in Minis (5–8 Jahre) und Maxis (9–11 Jahre). Das führte dazu, dass es überaus viele Anmeldungen im Bereich Minis gab. 2/3 der Teilnehmerinnen kommen aus Hessen.

Die Anzahl Tänze in der abgelaufenen Turniersaison erreichten nicht ganz das Niveau des Vorjahres. Durch den Wegfall zweier Turnierwochenenden – es fanden sich keine Ausrichter - kam es bei den „bevorzugten“ Turnieren bei uns in Hessen wieder zu langen Wartelisten. Diese konnten aber im Gegensatz zum letzten Jahr im Laufe der Saison nicht alle abgebaut werden.

Die bisherige Saison zeigt, dass unsere Tanzsportler wieder durch hervorragende Leistungen überzeugen und bestens für die anstehenden Meisterschaften gerüstet sind.

Die 26. Hessischen Meisterschaften finden am 06./07. April 2013 in der Halle in Liederbach statt. Der TSC Darmstadt 2000 ist der Ausrichter.

Die Deutschen Meisterschaften werden am 20./21. April 2013 vom TSC Ottobrunn ausgerichtet. Wie im vorherigen Jahr ist die Eskara-Halle in Essenbach im Landkreis Landshut die Austragungsstätte. Das bedeutet für uns Hessen wieder eine lange Anreise und Übernachtungen in Niederbayern.

Lehrgangsbereich

Die Entwicklung im Lehrgangsbereich ist nach zwei Jahren der Stagnation wieder als positiv zu bezeichnen. Die Teilnehmerzahlen haben deutlich zugenommen. Die gute Zusammenarbeit mit dem Bundeslehrwart Oliver Noweck, der ja zuvor unser Vorsitzender gewesen war, trägt die ersten Früchte. Die Lehrgangsangebote der Landesverbände und des Bundesverbandes wurden und werden in einem gemeinsamen Flyer beworben. Die Anmeldungen erfolgen zentral über das Lehrgangsportal des Bundesverbandes. Hier ist man auf einem guten Weg.

Auf Bundesebene wurde im abgelaufenen Berichtsjahr zum ersten Mal eine Ausbildung zum Trainerassistenten durchgeführt. Auch hessische Teilnehmer konnten nach der Prüfung ihre

Lizenz in Empfang nehmen. Die Ausbildung zum Trainer-C ist fester Bestandteil der Lehrgangssaison auf Bundesebene. Am Ende der Kompaktausbildungen im Bereich Garde- und Schautanzsport bestanden alle 12 hessischen Teilnehmer die Prüfung und konnten die Trainer-C-Lizenz in Empfang nehmen.

Jugendbereich

Die 6. Kinderfreizeit vom 06. bis 10. Juni 2012 im Turn-, Leistungs- und Bildungszentrum in Alsfeld war ein voller Erfolg. Auch an dieser Freizeit nahmen wieder Kinder aus Mitgliedsvereinen außerhalb Hessens teil. Das bunte Programm von Jugendwart Luca Einloft und den Betreuern fand großen Anklang. Vor allem die spannenden Tanzworkshops begeisterten die Kinder.

In diesem Jahr findet aus verschiedenen Gründen keine Kinderfreizeit statt. Der Vorstand wird aber alles daran setzen, dass die 6. Kinderfreizeit nicht die letzte war.

Mitgliederstatistik

Die Anzahl der Mitgliedsvereine im HTV ist leicht rückläufig. In unseren nun 67 Vereinen sind ca. 6.000 Mitglieder gemeldet. Am Turnierbetrieb nehmen ca. 1.700 Tänzer/innen teil.

Zu unserem Verband gehören noch weitere 63 Vereine, die jedoch keine Mitglieder im HTV sind. Es ist ein schwerer und langer Weg, diese Vereine dem HTV zu zuführen. Wir werden es weiter versuchen.

Dank

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Präsidiumskollegen des Hessischen Tanzsportverbandes sowie dem Vorstand des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport für die ausgezeichnete und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

gez. Lothar Müller



Bericht des Beauftragten für Discofox, Salsa, West Coast Swing und Nightclub Two Step

Kurzzusammenfassung

Hauptschwerpunkte meiner Tätigkeit in 2012 waren:

- Überarbeitung des DTV Leitfadens „Salsa“ für die Schulung von Wertungsrichtern und Trainern
- Überarbeitung der Musikliste „Salsa“
- die Erstellung von Ausbildungs- und Unterrichtsskripten für die Tänze Salsa, West Coast Swing und Nightclub Two Step
- die Schulung von Wertungsrichtern und Trainern in den beauftragten Tänzen
- Pflege der Discofox-Webseite als Informations- und Unterstützungsplattform des Netzwerk Discofox im DTV
- Unterstützung bei der Durchführung von Discofox-Spaßturnieren
- Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Discofox-Beauftragten anderer Landesverbände
- Vorbereitung für die nächste Ausbildung zum Trainerassistent Discofox (geplanter Start: 02./03.März 2013)

Daneben waren viele Anfragen nach Informationen zu Neuausbildungen, Fortbildungen, Schulungen, Tanztechnik, Figuren, Lizenzerhalt und Suche nach qualifizierten Trainern zu beantworten. Letztere Anfragen habe ich direkt an Lilo Meier, der Lehrwartin des HTV, weitergeleitet.

Für 2013 sind geplant: Durchführung einer Neuausbildung zum Trainerassistent Discofox, Auf- und Ausbau eines Netzwerkes West Coast Swing, Erstellung eines Wertungsleitfadens für Spaßturniere West Coast Swing 101, sowie weitere Schulungen von Trainern in den beauftragten Tänzen.

Überarbeitung des DTV-Leitfaden „Salsa“ und der Musikliste „Salsa“

Nachdem der aktuelle DTV-Leitfaden Salsa seit einiger Zeit verabschiedet und veröffentlicht ist, gilt meine Aufmerksamkeit der Ergänzung und Weiterentwicklung dieses Werkes. Leider kommen so gut wie keine Rückmeldungen aus dem Leserkreis. Dennoch liegt jetzt eine etwas ergänzte Fassung vor. Diese möchte ich den Verantwortlichen beim DTV zur Genehmigung vorlegen.

Auch die Musikliste Salsa wurde ergänzt. Die jeweils aktuelle Liste steht auf der Webseite www.mi-fi.de zum Download zur Verfügung.

Erstellung von Ausbildungs- und Unterrichtsskripten für Salsa, West Coast Swing und Nightclub Two Step.

Neben dem DTV-Leitfaden und einer Musikliste „Salsa“ stehen jetzt auch auf der Webseite www.mi-fi.de mehrere Unterrichtsskripte mit Empfehlungen für die Tänze Salsa, West Coast Swing und Nightclub Two Step zum Download zur Verfügung. Diese Liste wird ständig ergänzt.

Schulungs-/Fortbildungsmaßnahmen

Zusätzlich zur HTV-Breitensporttrainerfortbildung im West Coast Swing und Nightclub Two Step gab es in 2012 eine Lehrerfortbildung (Hessen) sowie eine Trainer-C-Schulung (Rheinland-Pfalz) in Salsa. Im Rahmen des Breitensportwochenendes in Ludwigsburg durfte ich West Coast Swing und Rueda de Casino (Salsa) vorstellen und schulen. Die Breitensporttrainerfortbildung in Bad Kissingen musste in 2012 leider ausfallen.

Die DTV-Schulung Discofox fand in 2012 unter der Federführung des DTV-Beauftragten Andreas Krug wieder in Hessen statt.

Pflege der HTV Discofox-Webseite als überregionale Informationsplattform des Netzwerk Discofox

An der Bedeutung der Discofox-Webseite des HTV als überregionale Informations- und Unterstützungsplattform für das Discofox-Netzwerk im DTV hat sich nichts geändert. Nach wie vor ist die Resonanz zur Eintragung von Seiten der Vereine sehr gering, obwohl es inzwischen mehr und mehr lizenzierte Discofoxtrainer gibt und die Anzahl der Anfragen nach qualifizierten Discofox- und/oder Breitensporttrainern steigt. Diese Anfragen leite ich direkt an die Lehrwartin Lilo Meier weiter.

Unterstützung bei der Durchführung von Discofox-Breitensportwettbewerben

Nach wie vor bietet das Netzwerk Discofox in Form von Informationen Unterstützung bei der Durchführung von Discofox-Spaßturnieren. Auch hier ist das Interesse sehr gering. Das liegt zum großen Teil daran, dass die meisten Teilnehmer am Discofox-Unterricht einfach nur Spaß haben wollen und keine Turnierambitionen haben.

Abstimmung und Zusammenarbeit mit den anderen Discofox-Beauftragten

Es findet ein regelmäßiger Austausch mit Andreas Krug, dem Discofox-Beauftragten des DTV, statt.

Weitgehend abgesprochen werden die Discofox-Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen der verschiedenen Landesverbände. Der weitere Informationsaustausch zwischen den Discofox-Landesbeauftragten ist leider nur sporadisch und erfolgt in der Regel über den DTV-Beauftragten Andreas Krug.

Bei speziellen Fragen stehe ich den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Bundesländern mit Informationen gerne zur Verfügung, was diese von Zeit zu Zeit auch gerne nutzen.

Da bislang nur der HTV über eine Beauftragung für die Tänze Salsa, West Coast Swing und Nightclub Two Step verfügt, stehe ich für Fragen zu diesen Tänzen auch aus anderen Landesverbänden zur Verfügung. Es ist auch hier eine Zunahme der Informationsanfragen zu beobachten.

Geplante Maßnahmen / Aussicht für 2013

Nach Absprache mit dem DTV-Beauftragten Discofox sowie den Beauftragten der benachbarten Tanzsportverbände ist für 2013 eine Neuausbildung zum TrAss Discofox geplant. Die Ausschreibung wurde im Tanzspiegel, in mehreren Email-Rundbriefen des Netzwerk Discofox sowie in der Januar-Ausgabe des TSTV-Briefes veröffentlicht. Die Vorbereitungen sind weitgehend abgeschlossen, erste Anmeldungen sind bereits eingetroffen.

In Hessen wird es in 2013 keine Lizenzhaltungsschulung Discofox geben. In Absprache mit der Lehrwartin Lilo Meier, dem DTV-Verantwortlichen Andreas Krug und den Verantwortlichen

im TBW wird die vorgesehene Schulungsmaßnahme im Rahmen des TBW-Breitensportwochenendes in Ludwigsburg durchgeführt.

Für 2013 ist der weitere Aufbau eines West Coast Swing Netzwerkes vorgesehen. Neben Trainerschulungen sollen vereinsübergreifende Übungsabende angeboten werden, in denen interessierte Tänzer und Trainer ihre Fertigkeiten im West Coast Swing festigen und erweitern können. Für die Durchführung von „West Coast Swing 101“ Spaß-Turnieren ist die Ausarbeitung eines Wertungsleitfadens auf Basis der GSDTA Ausbildungsunterlagen (Golden State Dance Teacher Association, Kalifornien) geplant.

Zum Schluss möchte ich dem HTV-Präsidium für das entgegengebrachte Vertrauen und im besonderen der Lehrwartin Lilo Meier für die vorbildliche Zusammenarbeit danken.

gez. Michael Fischer



Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter-Einsatz

Mit dem zurückliegenden Wettkampffahr 2012 ist wieder ein Jahr ohne große Höhen und Tiefen vergangen. Allerdings ist eine weiter rückläufige Zahl an Turnierveranstaltungen zu vermelden, bei diesmal wieder einmal ansteigender Anzahl von Klassen. Das ergibt im Jahresdurchschnitt den stattlichen Wert von 5,7 Klassen pro Veranstaltung – im Vorjahr lagen wir hier bei durchschnittlich 4,8 Klassen pro Turniertag.

	2010	2011	2012	
Turnierveranstaltungen	74	65	60	- 7,7 %
Klassen	344	310	342	+ 10,3 %
Einsätze	385	321	312	- 2,8 %
Klassen pro Veranstaltung	4,6	4,8	5,7	
Turnier-Absagen	7 (=9,5%)	3 (=4,6%)	2 (=3,3%)	
Wertungsrichter-Absagen	73	57	48	
Absagequote	19,0 %	17,0 %	15,4 %	
Wertungsrichter gesamt	136	125	124	
Wertungsrichter Anteil HTV	80,1 %	83,2 %	82,3 %	
Einsätze pro Wertungsrichter	2,8	2,6	2,5	

Der Wertungsrichterbestand ist insgesamt gleich geblieben – es befinden sich derzeit 124 aktive Wertungsrichter, aufgeteilt in 102 hessische und 22 außerhessische in der Datenbank. Bei den außerhessischen Wertungsrichtern beschränken wir uns auf Wertungsrichter mit A- und S-Lizenz, die in Hessen oder unmittelbar an der Landesgrenze wohnen. Außerhessische Wertungsrichter mit C-Lizenz werden grundsätzlich nicht aufgenommen, um den hessischen C-Wertungsrichtern nicht auch noch die wenigen Einsätze streitig zu machen.

Demzufolge ist auch die durchschnittliche Anzahl von Einsätzen pro Wertungsrichter rückläufig – jetzt liegt sie aktuell bei 2,5 Einsätzen pro Jahr. Diese Zahl wird allerdings durch die HTV-Großveranstaltungen "Hessen tanzt" und "Nordhessische Tanztage" wieder etwas aufgewogen (insgesamt 52 Turniere mit 288 Einsätzen bei 84 hessischen und 96 außerhessischen Wertungsrichtern).

Aus gegebenem Anlass möchte ich die Vereinsvorstände noch einmal dringend bitten, die bekannten Turnieranmeldefristen einzuhalten. Da das ganze quartalsmäßige Verfahren auf die Anmeldefristen abgestimmt ist, macht mir eine nachträgliche Anmeldung viel mehr Mühe bei der Besetzung, als ein fristgemäß angemeldetes Turnier. Daher habe ich gegenüber dem HTV-Präsidium angeregt, zukünftig in solchen Fällen eine entsprechende "Verspätungsgebühr" festzusetzen.

Abschließend möchte ich mich wieder einmal ganz herzlich bei allen Wertungsrichtern und den Vereinsvorständen für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit bedanken.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich in diesem Zusammenhang meiner Frau Petra aussprechen, die mich bei der telefonischen Neubesetzung von Absagen tatkräftig unterstützt und mir hier die Hauptarbeit abnimmt.

gez. Hans-Jörg Schneider



Bericht der Jazz- und Modern Dance Beauftragten

Im HTV starteten 2012 insgesamt 67 Formationen, von denen zwei in der 1. BL, drei in der 2. BL und sieben in der Regionalliga Südost vertreten waren. Damit stellte der HTV – nach dem TNW – den 2. größten Landesverband im Bereich JMD Formationen. In Hessen konnten erneut alle Ligen besetzt werden: eine Kinderliga, eine Jugendlandes- sowie eine Jugendverbandsliga und in der Hauptgruppe eine Landes-, Verbands- und Oberliga.

Durch den überraschenden Rücktritt von Horst-Werner Schmitt als JMD Beauftragter für Hessen wurde im April Margit Derra als neue HTV Beauftragte JMD berufen – sie wird von einem Liga-Team unterstützt, das sich die anstehenden Aufgaben teilt. Zum Liga-Team gehören: Sonja Kron sowie Monika Stöltzing-Kemmerer. Margit Derra wurde darüber hinaus als weiteres Mitglied in den Fachausschuss JMD des DTV berufen.

Aus Sicht der hessischen Formationen verlief schon das **Ligajahr 2012** sehr erfolgreich:

Hauptgruppe:

„New Dance Company“ / Großostheim: Aufstieg in die 1. Bundesliga

„Joy“ / Hammelbach: Aufstieg in die 1. Bundesliga

„at leisure“ / Bobstadt: Aufstieg in die 2. Bundesliga

„Fusion“ / Vellmar: Aufstieg in die Regionalliga

Die Formation „suspense“ vom TGV Rosengarten-Lampertheim hat in der Relegation ihren Platz in der 1. Bundesliga verteidigt.

Jugend:

„Piccola“ / Bobstadt: Platz 1 der Süddeutschen Jugendmeisterschaft, Platz 2 der Deutschen Meisterschaft, Qualifiziert zur WM Teilnahme

„Hot Chocolate“ / Großostheim: Teilnahme an Deutscher Meisterschaft, Platz 7

„Bubble Gum“ / Großostheim Teilnahme an Deutscher Meisterschaft, Platz 12

Kinder:

„cosh“ / Großostheim: Teilnahme an WM-Qualifikation, Platz 1 (offene Wertung: 1, 1, 1, 1, 1), Qualifiziert zur WM Teilnahme

„Double Trouble“ / Walldorf: Teilnahme an WM-Qualifikation, Platz 5

Allen Turnierausrichtern ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement, das in Zeiten steigender Kosten und nachlassender Unterstützung für eine Turnierausrichtung nicht selbstverständlich ist.

Die Großveranstaltung „Hessen tanzt“ im Mai wurde durch Auftritte aus Großostheim unterstützt. Die Kinderligaformation „cosh“ sowie ein Duo wurden in das Rahmenprogramm integriert.

Auch im Bereich der **neuen Wettbewerbsarten (Solo, Duo, Small Groups)** konnten etliche beachtliche Erfolge erzielt werden, wenn auch hier noch Steigerungspotenzial identifiziert werden kann. Auf dem **Deutschland-Pokal in Lohmar** haben sich hessische Tänzerinnen etliche Startplätze zur WM sichern können:

- Fabienne Oberle, TV Großostheim (Solo Kinder)
- Little Devils, TGV Rosengarten Lampertheim (Small groups Kinder)
- Alina Gutschalk, Sibel Fedayoglou, TGV Rosengarten Lampertheim (Duo Kinder)
- Lisa Geis/Laura Posavec, TV Großostheim (Duo Children)
- Sophie Wolf, Eva Heidenreich, TG Bobstadt (Duo Jugend)

Das Highlight des Jahres 2012 war aus DTV-, sicher aber ganz besonders aus HTV Sicht als Mit-Ausrichter, die IDO Weltmeisterschaft im Modern- und Jazz Dance Anfang Oktober in Frankfurt.

Über 20 Nationen und nahezu 1500 aktive Tänzerinnen und Tänzer kamen nach Frankfurt, um dort um die Medaillenränge zu kämpfen. Anders als bei anderen Turnierveranstaltungen war in diesem Fall nicht ein Verein, sondern der DTV selbst Ausrichter. Das Organisations-Team bestand aus Experten aus ganz Deutschland, und rückblickend kann man feststellen, dass dieses LTV übergreifende Experiment in vollem Umfang gelungen ist.

Die Resonanz von Tänzern, Trainern, Zuschauern, IDO Vertretern und DTV Funktionären war überwältigend. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die an der Organisation mitgewirkt haben und an die vielen Helfer, die vorrangig aus hessischen JMD Vereinen rekrutiert wurden.

In sportlicher Hinsicht ist die WM für die hessischen Vertreter gut verlaufen. Hier die Ergebnisse der HTV Vertreter:

TG Bobstadt:

Piccola Modern – Modern Formations Juniors: 4. Platz!

Piccola Jazz – Jazz Formations Juniors: 9. Platz

Sophie Wolf/Eva Heidenreich – Jazz Duo Juniors: 18. Platz

TV Großostheim:

Closh – Jazz Formations Children: 5. Platz!

Lisa Geis/Laura Posavic – Jazz Duo Children: 5. Platz!

Fabienne Oberle – Jazz Solo female Children: 19. Platz

TGV Rosengarten-Lampertheim:

Little Devils – Modern Small Groups Children: 11. Platz

Alina Gutschalk/Sibel Fedayoglou – Modern Duo Children: 16. Platz

Ausblick auf 2013:

Für 2013 ist die Zahl der gemeldeten Formationen mit 65 leicht rückläufig. Aufgrund der Tatsache, dass viele Jugend-Formationen altersbedingt in die Hauptgruppe wechseln mussten, können in diesem Jahr keine getrennten Jugendlandes- und Jugendverbandsligen angeboten werden, sondern alle Jugendformationen starten in einer großen Verbandsliga.

Alle Turniere sind an Ausrichter vergeben, wenn auch der Prozess der Turniervergabe in diesem Jahr langwierig und schwierig war.

Eine große Herausforderung ist weiterhin die Anzahl hessischer Wertungsrichter und JMD Turnierleiter. Zwar konnten auch alle Turniere bereits besetzt werden, es wäre aber wünschenswert, wenn wir zukünftig diese Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen könnten. Entsprechende Aufforderungen des Liga-Teams an die Formationen, mehr Wertungsrichter und Turnierleiter zu stellen, blieben bislang ohne Erfolg.

Das Liga-Team hat sich für 2013 zwei Schwerpunkt-Themen gesetzt:

1. Ein Konzept zur Förderung hessischer JMD Tänzer zu entwickeln und umzusetzen
2. Hessischen Trainerinnen und Trainern ein Weiterbildungs-Programm anzubieten, mit dem Ziel, die Qualität der Trainingsinhalte zu erhöhen.

Zu beiden Themen haben die Aktivitäten begonnen.

gez. Margit Derra



Bericht des Schulsportbeauftragten

Insgesamt kann auch im Jahre 2012 aus unserem Landesverband von positiven Impulsen für das Tanzen in der Schule berichtet werden. Hervorzuheben sind die konstant hohen Teilnehmerzahlen in den Lehrerfortbildungen sowie beim Landesentscheid Tanz trotz deutlich größerem Zeitaufwand bedingt durch den längeren Anfahrtsweg nach Bad Hersfeld sowie die exzellente Arbeit, die in Schulen und Vereinen in einer Vielzahl von großen und kleinen Projekten geleistet wird, um Schülerinnen und Schülern das Tanzen in der Schule näher zu bringen. Ausdruck hierfür sind nicht zuletzt die Auszeichnungen des DTV für hessische Schulen und Vereine auch im Vergleich zu den anderen Landestanzsportverbänden bei der Vergabe der Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“.

Die Schullandschaft in Hessen bleibt weiter in Bewegung, da es ab dem kommenden Schuljahr grundsätzlich allen Schulen im gymnasialen Bildungsgang selbst überlassen bleibt, ob sie weiter den verkürzten Bildungsgang G8 wählen oder wieder zurück zu G9 gehen, auch beide Alternativen an einer Schule parallel in einem Jahrgang sind möglich. Dies bedeutet gegebenenfalls eine Entlastung im Bereich der früheren Hallennutzung der Vereine an einem Wochentag, wobei jedoch unsere Vereine Sporthallen eher weniger nutzen. Grundsätzlich wird wohl das Problem der frühen Ansetzung von Trainingsstunden am Nachmittag für das Kinder- und Jugendtraining bestehen bleiben, da ein Teil einer Gruppe in einem Verein weiterhin Stundenplan- und arbeitstechnisch durch G8 stark belastet bleiben wird.

Lehrerfortbildungen in Wiesbaden und in der Landessportschule in Frankfurt

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt zwei Lehrerfortbildungen des HTV durchgeführt, jeweils in Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) an der Landesserviceestelle für den Schulsport am Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel.

Am 12. September 2012 fand auf Initiative der Friedrich-List-Schule Wiesbaden, im Clubheim des TC Blau-Orange Wiesbaden, das dieser kostenfrei zur Verfügung stellte, eine Lehrerfortbildung mit dem Thema „Einfach Iostanzen mit dem Lateinamerikanischen Tanz Cha Cha Cha“ statt. Die Referenten Ulrike Hesemann-Burger und Dr. Hans-Jürgen Burger konnten 20 Lehrerinnen und Lehrer aus dem mittel- und südhessischen Raum begrüßen und zum Thema „Tanzen in der Schule“ weiterbilden. Diese so genannte „kleine“ drei-stündige Fortbildung am Nachmittag eines Schultages wurde erneut sehr gut angenommen und durch die Teilnehmer begrüßt, sodass hier weitere Angebote dieser Art zukünftig gemacht werden. Zwei weitere Anfragen für die Austragungsorte Kassel und Karben liegen für die nächsten beiden Jahre bereits vor.

In dieser Fortbildung wurden die Chancen und Möglichkeiten der Umsetzung der Lehrpläne Sport im Bewegungsfeld "Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten" von der Klasse 5 an bis in die Gymnasiale Oberstufe hinein unter besonderer Berücksichtigung tanzsportlicher Inhalte von einfachen Bewegungsfolgen bis zur einfachen Choreografie

erarbeitet. Auf der Grundlage des Nachvollziehens und Erzeugens von Rhythmen wurden grundlegende Bewegungsformen erarbeitet und auf spielerische Art und Weise in die Rhythmik des Lateinamerikanischen Tanzes Cha Cha Cha übertragen. Ziel war es, eine der jeweiligen Altersgruppen angepasste Choreographie mit der Möglichkeit zur Präsentation zu erarbeiten.

In der jährlich durchgeführten „großen“ Lehrerfortbildung in der Landessportschule in Frankfurt vom 27.11. – 29.11.2012 visierte man diese Ziele ebenfalls an, allerdings hier mit einem weitaus größeren inhaltlichen Spektrum. Neben dem Tanz Cha Cha Cha kamen folgende weitere Schwerpunkte zum Tragen: Jive, Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Quickstep, Modetänze, Jump Style und Hip Hop, Salsa und Zumba u.a. mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „Erstellung von Kleinchoreographien“ sowie Tanzen als Sportart in der Abiturprüfung, die Abnahme des DTSA und des Tanzsternchens und die Umsetzungsmöglichkeiten der Inhalte zur Teilnahme am Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“.

Monika Fehrt, Kai Dombrowski, Michael Fischer und Beate Werner, herzlichen Dank für die kompetente Übernahme diverser Unterrichtseinheiten. Die Lehrgangsleitung lag in den Händen meiner Frau und mir.

Herzlichen Dank an Alexander Jordan und seine Mitarbeiterin Roswitha Wenz an der ZFS am Schulamt in Kassel für die reibungslose und angenehme Zusammenarbeit.

Prädikat „Schulsportbetonter Verein – Tanzsportbetonte Schule“

Seit dem Jahre 2006 verleihen die Schulsportbeauftragten der Länder die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an Schulen und Vereine, die sich um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen. Ausgezeichnet werden tanzsportliche Aktivitäten (z.B. in Arbeitsgemeinschaften, in Wahlpflichtkursen, im Sportunterricht), die in mindestens zwei aufeinander folgenden Schuljahren kontinuierlich angeboten werden.

Schulen in Hessen und Vereine im HTV sind bei den Bewerbungen seit Auszeichnungsbeginn besonders zahlreich im Vergleich zu den anderen Bundesländern vertreten. Dies war auch im Jahre 2012 der Fall: 16 von 51 bundesweit ausgezeichneten Schulen und Vereinen kamen aus Hessen (31,3%). Ein gutes Ergebnis, wiederum eine deutliche Steigerung gegenüber 2011, was sicherlich noch verbesserungsfähig ist, vergleicht man es mit früheren Jahren. Insbesondere auf Vereinsebene fällt hier eine Zurückhaltung bei den Bewerbungen auf. Diese Beobachtung trifft nicht nur auf Hessen zu, sondern gilt für alle LTV.

Mit dem Prädikat „Tanzsportbetonte Schule“ ausgezeichnete Schulen:

- Erich Kästner-Schule Maintal-Bischofsheim
- Friedrich-Ebert-Schule Mühlheim am Main
- Gesamtschule Gleiberger Land Wettenberg
- Martin-Luther-Schule Rimbach
- Franziskanergymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg
- Albert-Einstein-Schule Schwalbach am Taunus
- Schwalmgymnasium Schwalmstadt-Treysa
- Carl-Bantzer-Schule Schwalmstadt-Ziegenhain
- Grundschule Bierstadt Wiesbaden
- Erlenbachschule Gedern
- Gartenstadtschule Rodgau – Nieder-Roden
- Bischof-Neumann-Schule Königstein im Taunus
- Liebfrauenschule Bensheim

Mit dem Prädikat „Schulsportbetonter Verein“ ausgezeichnete Vereine:

- Rock´n´Roll Zentrum Wiesbaden e.V.
- TTC Fortis Nova Maintal e.V.
- TSC Schwalmkreis e.V.

Insgesamt wurden 26 Schulen und Vereine, darunter auch Vereine, die Kooperationen mit mehreren Schulen durchführen, für ihre umfangreiche und kreative Arbeit bundesweit mit einem Geldpreis ausgezeichnet; 8 hessische Schulen und alle 3 HTV-Vereine, die sich beworben hatten (42,3%):

- Rock´n´Roll Zentrum Wiesbaden e.V.
- Franziskanergymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg
- Albert-Einstein-Schule Schwalbach am Taunus
- TSC Schwalmkreis e.V., Schwalmgymnasium Schwalmstadt-Treysa, Carl-Bantzer-Schule Schwalmstadt-Ziegenhain
- Grundschule Bierstadt Wiesbaden
- TTC Fortis Nova Maintal e.V. und Erich Kästner-Schule Maintal-Bischofsheim
- Bischof-Neumann-Schule Königstein im Taunus
- Liebfrauenschule Bensheim

Ein herausragendes Ergebnis! Auch hier herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten.

Zahlreiche Vereine und Schulen nutzten auch im vergangenen Jahr das Angebot der öffentlichen Übergabe im Rahmen einer Veranstaltung in der Vereinsfamilie oder Schulgemeinde. Den Stellenwert dieses Prädikats erkennt man auch daran, dass hier neben Vereins- und Schulfesten auch große Bälle und akademische Abschlussfeiern -in Fulda sogar eine Großveranstaltung mit allen Sportlehrerinnen und Sportlehrern des Großraums sowie Sportkoordinatoren, Vertretern der Politik und des Kultusministeriums - als Podium der Ehrung erneut genutzt werden und ich um zahlreiche Ansprachen und Überreichungen der Auszeichnungen regelmäßig gebeten werde.

Insgesamt gesehen gibt es sicherlich weitere Initiativen in Schulen und Vereinen in Hessen. Sprechen Sie bitte die Leiterinnen und Leiter von Aktionen, von denen Sie Kenntnis haben, an und werben Sie für das Prädikat. Es zeigt sich immer wieder, dass mit dieser Auszeichnung auch eine große Verbindlichkeit der Fortführung besteht und ein Ausbau der tanzsportlichen Aktivitäten für die verantwortlich Handelnden in den Vereinen und Schulen angeregt wird.

Landesentscheid Tanz „Jugend trainiert für Olympia“ am 30. Mai 2012 in Bad Hersfeld

Zum 38. Male trafen sich am 30. Mai 2012 Schülerinnen und Schüler, Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter, Turnierleitungsteams sowie tanzbegeisterte Lehrerinnen und Lehrer zum Landesentscheid Tanz im Rahmen des Wettkampfprogramms „Jugend trainiert für Olympia“, den Hessenmeisterschaften der Schulen, zum ersten Male in der Vier-Felder-Sporthalle Waldhessenhalle Bad Hersfeld.

Es gab fünf Mannschaftswettbewerbe, in denen die Medaillen des Hessischen Kultusministeriums ausgetanzt wurden: Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance sowie Kombinationswettbewerb Standard und Latein (4 Tänze; in der Altersgruppe WK IV 3 Tänze und ein Geschicklichkeitsparcours) jeweils in drei Altersgruppen (Ausnahme: JMD in zwei

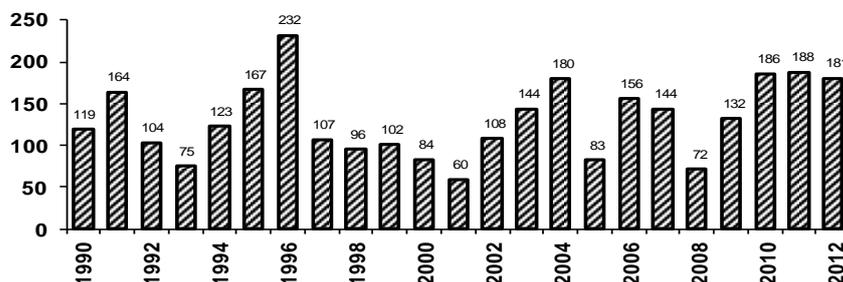
Altersgruppen). In 2011 erhielten die Landessieger erneut die heiß begehrten Medaillen und T-Shirts des Hessischen Kultusministeriums.

Insgesamt verringerte sich die Teilnehmerzahl geringfügig im Vergleich zum Vorjahr von 500 auf 469 Schülerinnen und Schüler; in den Kombinationswettbewerben von 312 auf 288 und in den Formationswettbewerben von 188 auf 181. Wir befinden uns dennoch weiterhin auf einem sehr hohen Niveau der Teilnehmerzahlen und dies ist eines der besten Ergebnisse in der nun fast 40-jährigen Historie dieses Wettbewerbs. Bedenkt man die vielfältigen Veränderungen in der Schullandschaft der letzten Jahre, die das Unterrichten in freiwilligen Unterrichtsveranstaltungen am Nachmittag eher erschweren als fördern finden wir hier eine Gesamtzahl von Schülerinnen und Schülern vor, die beachtlich ist. Ohne den erneuten Einsatz des digitalen Wertungssystems wäre die Veranstaltung im zur Verfügung stehenden Zeitrahmen kaum mehr durchführbar.

Der neue Austragungsort Bad Hersfeld mit den sehr guten räumlichen Voraussetzungen bietet einen ausgezeichneten Rahmen hierfür. Von ministerieller Seite betreute zum ersten Male die Veranstaltung die Schulsportkoordinatorin des Kreises Hersfeld-Rotenburg Katharina Berndt. Herzlichen Dank an Frau Berndt und ihre Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Sport der Modellschule Obersberg für die exzellente Vorbereitung vor Ort. Der einzige Wermutstropfen des neuen Veranstaltungsorts liegt in der Tatsache, dass die weitaus größte Anzahl der teilnehmenden Mannschaften aus dem südhessischen Raum anreist und damit deutliche längere Fahrtstrecken zu bewältigen hat.

Im Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance starteten in beiden Wettbewerben insgesamt wie im vergangenen Jahr 17 Formationen. Der Landessiegertitel und gleichzeitig Doppelsieg ging im WKs erneut an das Alte-Kurfürstliche Gymnasium in Bensheim, die Vizemeistertitel an das 2. Team des Alten-Kurfürstlichen Gymnasiums Bensheim (WK II) und die Martin-Luther-Schule Rimbach (WK I) sowie der dritte Platz im WK II an das Schwalmgymnasium aus Schwalmstadt-Treysa und im WK I an das Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg aus Großkrotzenburg.

Formationen: „Jazz- und Modern Dance“ (Anzahl der Schülerinnen und Schüler):



Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK II)

- | | |
|-------------------------------------|----------|
| 1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium 1 | Bensheim |
| 2. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium 2 | Bensheim |

3. Schwalmgymnasium 1	Schwalmstadt-Treysa
4. Schule auf der Aue	Münster
5. Franziskaner-Gymnasium-Kreuzburg 1	Großkrotzenburg
6. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium 3	Bensheim
7. Franziskaner-Gymnasium-Kreuzburg 2	Großkrotzenburg
8. Bischof-Neumann-Schule 1	Königstein
9.-10. Gymnasium Nidda	Nidda
9.-10. Heinrich-Böll-Schule	Bruchköbel
11.-12. Bischof-Neumann-Schule 2	Königstein
11.-12. Schwalmgymnasium 2	Schwalmstadt-Treysa

Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK I)

1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium	Bensheim
2. Martin-Luther-Schule	Rimbach
3. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg	Großkrotzenburg
4. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule	Kassel
5. Christian-Wirth-Schule	Usingen

Die Kombinationswettbewerbe der Altersklassen WK I (Jahrgang 1993 – 1996) und WK II (1995 und jünger) mit den Tänzen Langsamer Walzer, Quickstep, Cha Cha Cha und Jive und WK IV (1999 u. jünger, mindestens 5. Klasse) mit den Tänzen Langsamer Walzer, Cha Cha Cha und Jive wurden simultan auf drei Flächen durchgeführt. Hinzu kam der Koordinationsparcours im WK IV.

Einer Mannschaft gehören 3 – 5 Paare an, wobei die drei besten Paare in die Wertung kommen. Die Wettbewerbe wurden über Vor-, zwei Zwischen- und Endrunde durchgeführt, in der eine Einzelwertung der Paare erfolgt. Die Mannschaft mit der geringsten Summe ihrer Platzziffern der drei bestplatzierten Paare gewinnt.

Der Wettbewerb im WK IV brachte wiederum eine enorme Spannung mit sich, da das Ergebnis des Parcours bis zur Siegerehrung nicht bekannt und somit das Gesamtergebnis nach der Endrunde in den drei Turniertänzen - als Einzeltanzwertung ausgetragen (!) - nur ganz vage abzuschätzen war. Landessieg und Doppelsieg auf den Plätzen 1 und 2 für die Liebfrauenschule Bensheim vor der Bischof-Neumann-Schule Königstein. Das Endergebnis lautete im Einzelnen wie folgt:

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK IV)

1. Liebfrauenschule 1	Bensheim
2. Liebfrauenschule 2	Bensheim
3. Bischof-Neumann-Schule 1	Königstein
4. Liebfrauenschule 3	Bensheim
5. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 1	Großkrotzenburg
6. Liebfrauenschule 4	Bensheim
7. Bischof-Neumann-Schule 2	Königstein
8. Otto-Hahn-Schule 1	Hanau
9. Bischof-Neumann-Schule 3	Königstein
10. Schwalmgymnasium	Schwalmstadt-Treysa
11. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 3	Großkrotzenburg
12. Otto-Hahn-Schule 2	Hanau
13. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 2	Großkrotzenburg
14. Bischof-Neumann-Schule 4	Königstein

Die Konkurrenz in der Altersgruppe WK II war wiederum sehr stark und eine Teilnahme am Finale stellte für jedes Paar auch in diesem Jahr eine herausragende Leistung dar. Die Goldmedaille ging an die Mannschaften der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel, Silber und Bronze an die ersten beiden Mannschaften der Liebfrauenschule aus Bensheim.

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK II)

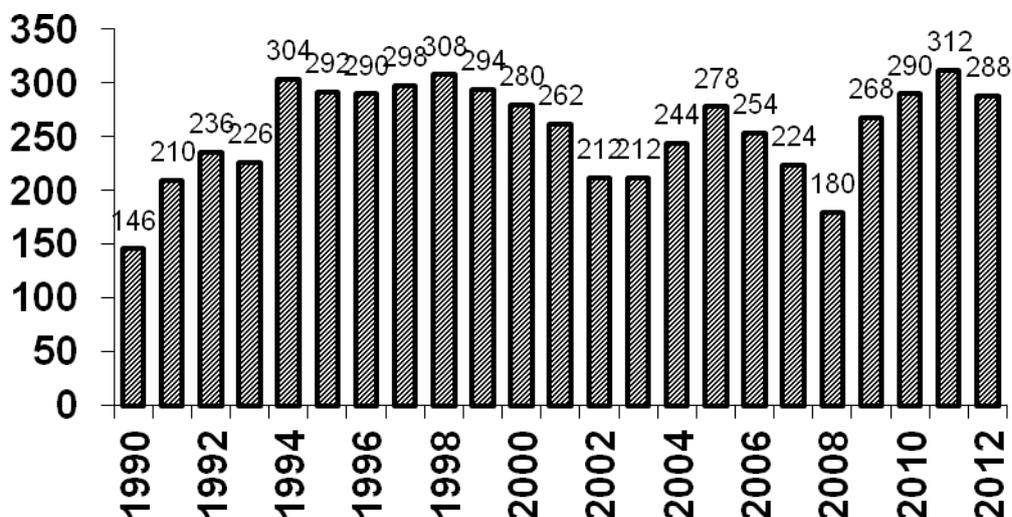
1. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule	Kassel
2. Liebfrauenschule 1	Bensheim
3. Liebfrauenschule 2	Bensheim
4. Bischof-Neumann-Schule 1	Königstein
5. Bischof-Neumann-Schule 2	Königstein
6. Liebfrauenschule 3	Bensheim
7. Liebfrauenschule 4	Bensheim
8. Bischof-Neumann-Schule 3	Königstein
9. Bischof-Neumann-Schule 4	Königstein
10. Gesamtschule Gleiberger Land 1	Wettenberg
11. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg	Großkrotzenburg
12. Gesamtschule Gleiberger Land 2	Wettenberg

In dem parallel zu den beiden anderen Altersgruppen durchgeführten Turnier der Altersgruppe WK I ermittelten die Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter erneut die Liebfrauenschule als Landessieger vor dem Kaiserin-Friedrich-Gymnasium aus Bad Homburg und der Otto-Hahn-Schule Hanau.

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK I)

1. Liebfrauenschule	Bensheim
2. Kaiserin-Friedrich-Gymnasium	Bad Homburg
3. Otto-Hahn-Schule 1	Hanau
4. Otto-Hahn-Schule 2	Hanau
5. Otto-Hahn-Schule 3	Hanau
6. Otto-Hahn-Schule 4	Hanau

Kombination: „Tanzsport“ (Lateinamerikanische und Standard-Tänze):



Auch in diesem Jahr ein herzliches Dankeschön an alle, die zur erfolgreichen Durchführung des Landesentscheids beigetragen haben: Allen Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern, Turnierleitungs- und Musikteams, Mitgliedern des Präsidiums des HTV und der HTSJ sowie Helfern, die größtenteils Urlaub nehmen, um an einem Werktag zur Verfügung zu stehen, und allen Lehrerinnen und Lehrern, die in unzähligen zusätzlichen Unterrichtsstunden ihre Schülerinnen und Schüler auf diesen Tag vorbereitet haben.

Der Landesentscheid Tanz 2013 findet am 15.05.2013 in Bad Hersfeld statt.

Kontaktkommission

Die jährliche Sitzung der Kontaktkommission, dem Bindeglied zwischen Kultusministerium und den Verbänden, die sich im Schulsport-Wettkampfprogramm engagieren, fand wiederum im Frühjahr 2012 statt, in der das Wettkampfprogramm „Jugend trainiert für Olympia“ den Arbeitsschwerpunkt bildete.

Meine Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe des Hessischen Kultusministeriums, die sich allgemein über die Attraktivität und Steigerung der Teilnehmerzahlen des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in allen Sportarten Gedanken macht, ist inzwischen beendet. Helmut Simshäuser, Hessisches Kultusministerium, wird die Ergebnisse in die Planungsgremien im Bund einbringen.

Projekt „Zukunft DTV“

In meiner Funktion als Schulsportbeauftragter DTV nahm ich an mehreren Sitzungen der Arbeitsgruppe Nachwuchs unter Leitung des DTV Jugendwarts Boris Exeler sowie im vergangenen Frühjahr am Treffen aller Arbeitsgruppen in Frankfurt am Main teil. Am DTV-Verbandstag 2012 in Berlin wurden die Ergebnisse aller AGs und das Gesamtkonzept präsentiert.

Gedankenaustausch zum „Landesentscheid Tanz“ mit dem Präsidium HTV am 08.08.2012 in Frankfurt am Main

Um lang- und mittelfristig den Fortbestand des Schulsportwettbewerbs zu gewährleisten, fand ein Gedankenaustausch mit dem Präsidium des HTV statt. Im Vordergrund stand hier die einhellige Meinung, das erfolgreiche hessische Konzept basierend auf den Erfahrungen seit 1976 in die Beratungen zur geplanten Erarbeitung eines Leitfadens auf DTV-Ebene federführend einzubringen. Eine grundsätzliche strukturelle Änderung unseres Konzepts soll nicht erfolgen.

Schulsportbeauftragtentreffen der Länder am 01. und 02. Dezember 2012 in Frankfurt am Main

Den Arbeitsschwerpunkt stellte das Thema „Erstellung eines Leitfadens für ein bundesweites Konzept Tanz „Jugend trainiert für Olympia“ im vergangenen Jahr dar. Hier konnte nach reger Diskussion eine Einigung herbeigeführt werden, nicht zuletzt auch auf der Grundlage des hessischen Konzepts und den daraus gewonnenen jahrzehntelangen Erfahrungen.

Weitere Arbeitsschwerpunkt an diesem Tag waren u.a. die Auswahl der Vergabe der Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ sowie die Erstellung neuer Richtlinien für die Ausweitung des Prädikats auch auf den Kindergarten.

Dank

Auch im vergangenen Jahr gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Präsidium und dem Jugendausschuss des HTV, den Gremien und Ansprechpartnern des DTV und der DTSJ sowie den beiden Geschäftsstellen HTV und DTV in Frankfurt erneut als sehr harmonisch und ich

bekam jederzeit Unterstützung und ein offenes Ohr für die schulsportlichen Angelegenheiten.
Vielen Dank!

gez. Dr. Hans-Jürgen Burger



Bericht des Beauftragten für Breitensport

Das Jahr 2012 brachte den vorhersehbaren Tiefpunkt bei der Anzahl der angemeldeten Breitensportwettbewerbe, wie die nachstehenden Zahlen leider belegen. Allerdings kann ich für 2013 im Vorgriff bereits sagen, dass zu Beginn des Jahres schon so viele Wettbewerbe im ersten Quartal gemeldet sind, wie 2012 insgesamt stattgefunden haben. Die Tendenz zu großen Veranstaltungen mit multiplen Startmöglichkeiten nimmt weiter zu.

BSW	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kin./Jug.	28	28	37	36	23	20	17	12
Erw.	13	7	8	10	14	5	3	4
Rolli	0	1	1	0	0	0	0	0
Summe	41	36	46	46	37	25	20	16

Erkennbar ist auch, dass Discofox und Salsa in unserem Verbandsgebiet zumindest was die BSW betrifft, nicht angenommen werden. Dieses Thema haben wir auch in der Sitzung des DTV-Ausschusses für Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport diskutiert. Lediglich in Bayern und in Baden-Württemberg finden in nennenswertem Umfang Turniere statt, in denen der eine oder andere Tanz gefordert wird. Dies ist eigentlich unerklärlich, da die profiliertesten Vertreter zumindest von Discofox, Andreas Krug und Michael Fischer, hier in Hessen Schulungen und Fortbildungen anbieten und durchführen. Ich kann nur vermuten, dass diejenigen, die Discofox besonders mögen, nicht gerne Standard tanzen und die Salsa-Szene nicht auf lateinamerikanische Tänze „abfährt“.

Die vom DTV als Kooperationspartner promotete „Deutsche Tanzwoche 2012“ war ein Reinfall. Kein einziger Verein des DTV hat sich beteiligt.

Stattdessen soll der „Tag des Tanzens“ wiederbelebt werden. Der Ausschuss hat folgende Vorgehensweise vereinbart:

- keine Beteiligung mehr an der „Tanzwoche“
- für den „Tag des Tanzens“ gibt es keinen festen Termin, er wird örtlichen Begebenheiten angepasst
- die Vereine dürfen den Begriff „DTV – Tag des Tanzens“ nutzen
- der DTV gestaltet ein Plakat und Werbematerialien mit individueller Eindrucksmöglichkeit
- die Materialien werden zum Download bereitgestellt

Der DTV strebt die Akkreditierung beim Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ an. Dies ist sehr aufwändig und kostenintensiv, könnte aber zahlreichen Vereinen die Möglichkeit bieten, krankenkassensubventionierte Bewegungs-Angebote zu unterbreiten.

Das Deutsche Sportabzeichen wird 2013 100 Jahre alt. Dazu werden eine Reihe von Veranstaltungen stattfinden, u.a. z.B. am 30. Juni 2013 auf dem Großen Feldberg im Taunus.

Auf Antrag des DTV wurde das Deutsche Tanzsportabzeichen (DTSA) auf allen Stufen im Rahmen des Deutschen Sportabzeichens anerkannt. Einzelheiten dazu finden Sie im Bericht unseres DTSA-Beauftragten.

An den Sitzungen des Landesausschusses Breitensport, Sport und Gesundheit sowie Sportabzeichen habe ich ebenfalls teilgenommen. Da im Herbst der Sportbundtag stattfand, endete die Amtsperiode im Sommer 2012. Hauptthemen der Sitzungen waren Bereiche wie „Sport und Gesundheit“, „Bewegungs-Starthelfer“, „Gesundheitssportvereine“, „Familie und Sport“ und der „Heinz-Lindner-Preis 2011“. Die Planungen für das Jubiläum des Deutschen Sportabzeichens nahmen breiten Raum ein.

Abschließend ist es mir wieder ein dringendes Bedürfnis, allen Vereins- und Abteilungsvorständen für Ihre Mitarbeit und ihr hohes zeitliches Engagement zu danken. Sie stellen mit Ihrer ehrenamtlichen Arbeit das Rückrat der Vereine dar.

Mein Dank geht auch unsere Trainer und Übungsleiter in den Vereinen, die Woche für Woche auf dem Parkett stehen, um im Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport, bei Kindern und Jugendlichen die Freude an der Bewegung zu erzeugen.

gez. Wolfgang Thiel



Bericht des DTSA-Beauftragten

Im Berichtsjahr 2012 war beim DTSA im HTV ein geringer Rückgang gegenüber 2011 zu verzeichnen. Im Vergleich zu anderen Landesverbänden liegen wir jedoch weiterhin auf einem der Spitzenplätze.

Ergebnisse

Die folgende Auflistung zeigt in Kurzfassung die wichtigsten Daten:

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Anmeldungen	76	71
Absagen	4	7
Abnahmeveranstaltungen	72	64
Das entspricht % aller HTV Vereine	22,4 %	20,13
Teilgenommene Vereine	118	117
Das entspricht % aller HTV Vereine	36 %	36,2%
Gesamtteilnehmer	2 769	2 368
Tanzsternchen	215	251
Bronze	1167	838
Silber	512	433
Gold	279	291
Gold mit Kranz	78	92
Gold mit Kranz und Zahl 10	27	28
Gold mit Kranz und Zahl 15	18	2
Gold mit Kranz und Zahl 20	0	1
Gold mit Kranz und Zahl 25	3	0
Gold mit Kranz und Zahl 30	2	0
Wiederholungen	468	455
% Anteil der am DTSA teilgenommenen HTV-Mitglieder	8,63 %	7,5 %

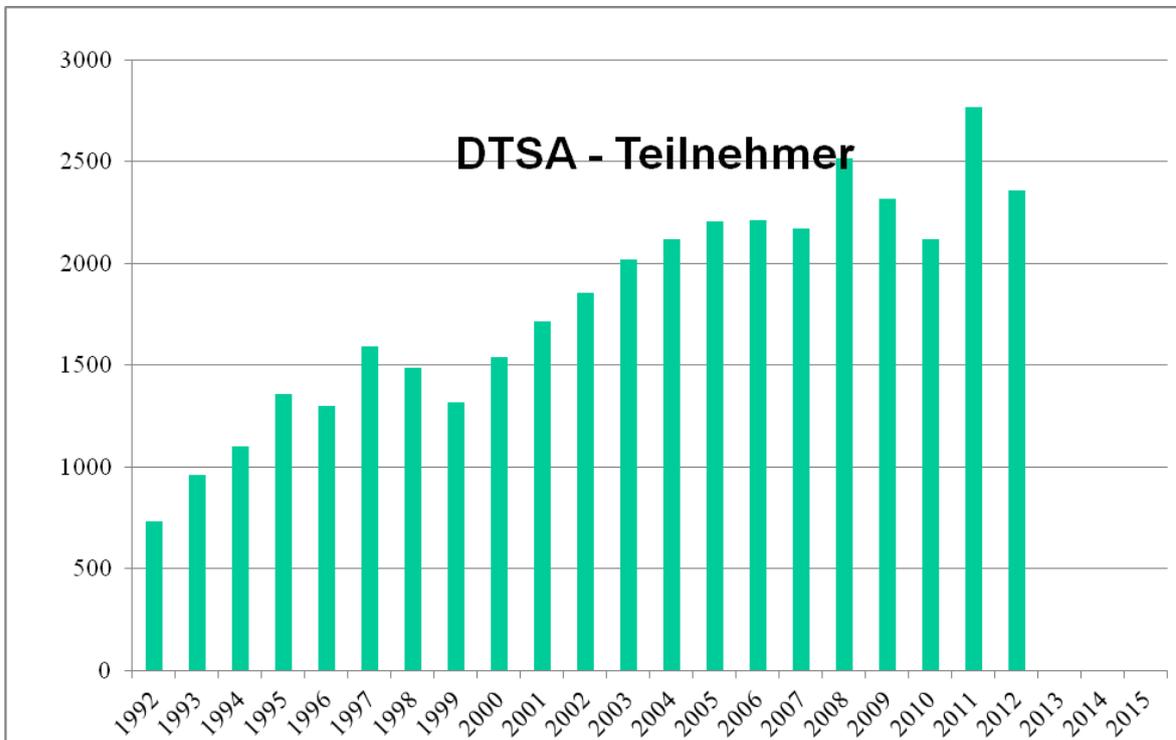
- Die Angaben beinhalten auch Tanz AG's in Schulen und Universitäten.
- Wegen fehlender Rückmeldungen haben die Zahlen von 2012 eine Ungenauigkeit von +/- ca. 2 %.

Analyse der Ergebnisse.

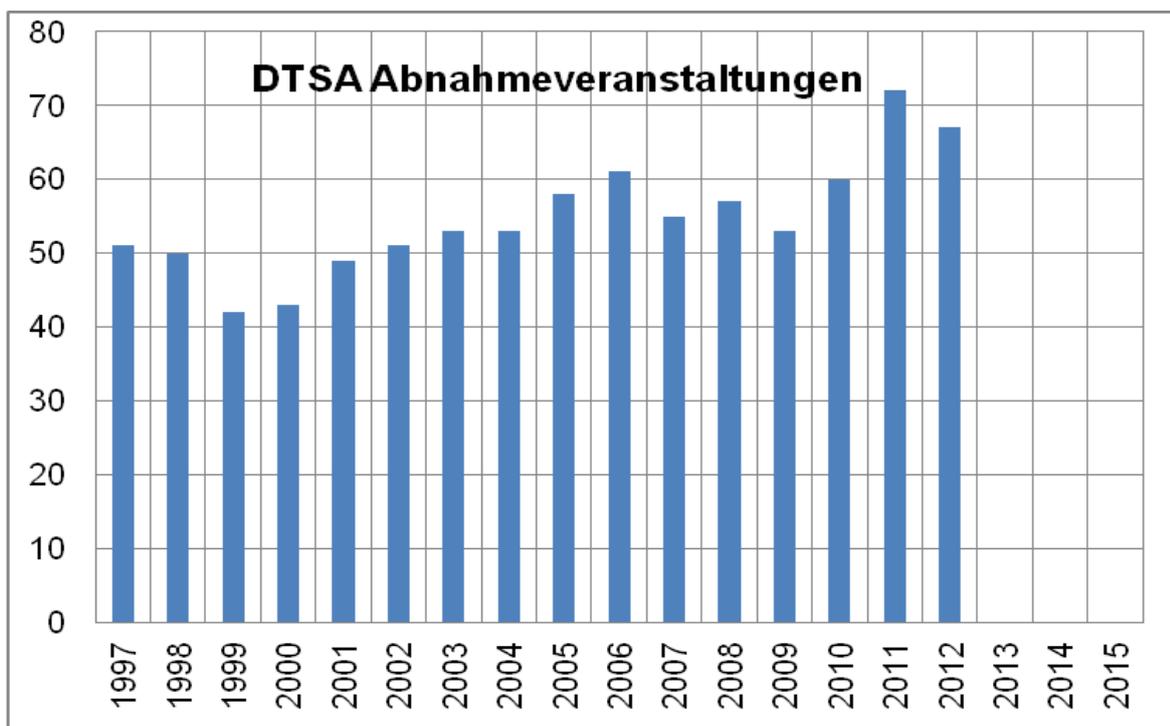
- Die Teilnehmerzahl ist geringfügig gesunken. Der Anteil der HTV- Mitglieder, die am DTSA teilnehmen, ist prozentual relativ niedrig und deshalb unbefriedigend. Ein deutlich höherer Anteil der HTV-Mitglieder wäre wünschenswert.
- Der Anteil im Bereich „ Kinder, Schüler und Studenten“ ist wie im Vorjahr vergleichsweise hoch. Im Erwachsenenbereich ist eine Verschiebung in Richtung Gruppentänze festzustellen. Das hängt mit der Zulassung neuer Tänze zusammen.

DTSA – Entwicklung

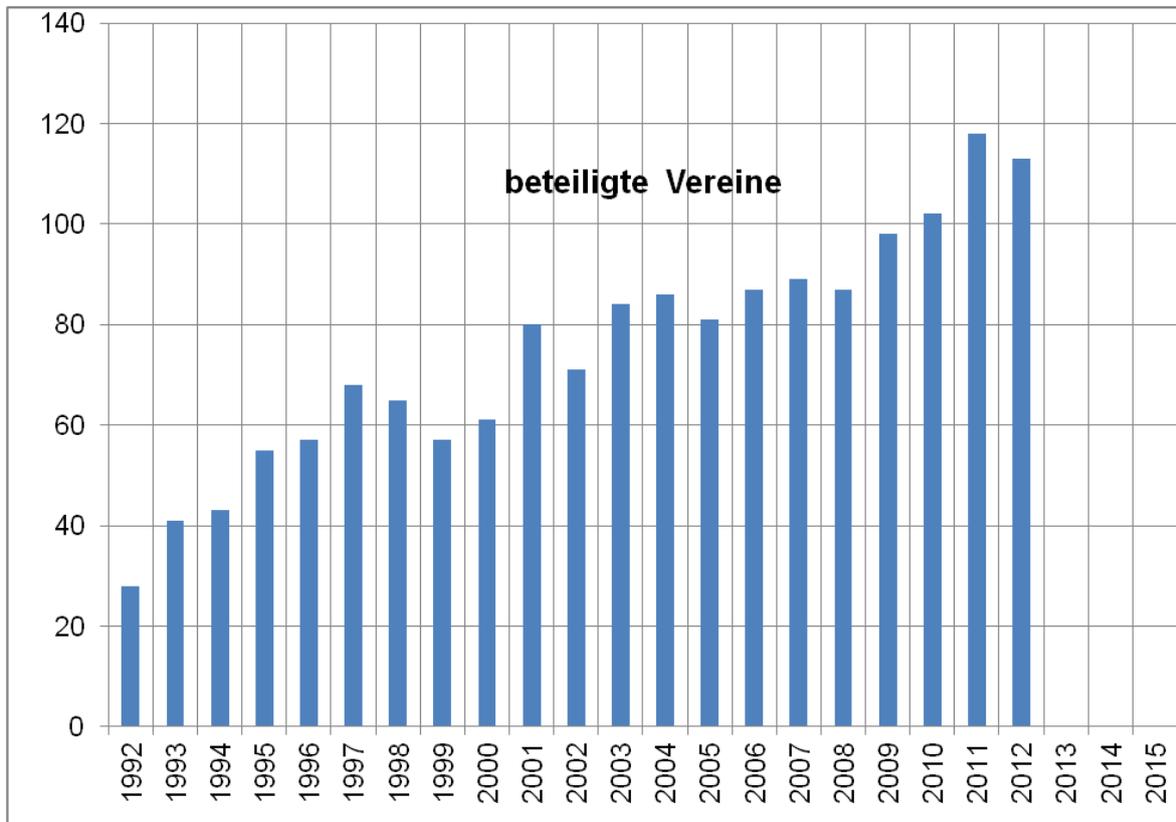
Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der Teilnehmerzahl im HTV.



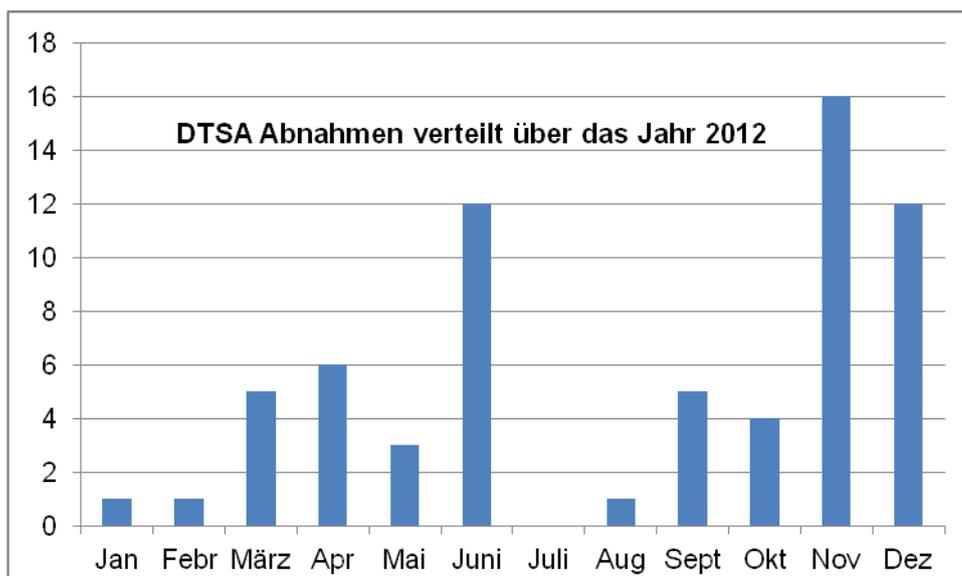
Das folgende Diagramm zeigt die Veränderungen der Abnahmeveranstaltungen im HTV.



Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der beteiligten Vereine im HTV.



Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung der Abnahmeveranstaltungen über das Jahr 2012 im HTV.



Die Abnahmeveranstaltungen sind im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. Die Zahl der beteiligten Vereine ist in 2012 ebenfalls gesunken.

Die Verteilung der DTSA-Abnahmen über das Jahr zeigt einen Stau vor Ferienbeginn und vor Weihnachten. Das führt dazu, dass die Abzeichen und Urkunden nicht immer wie gewünscht, zu den Weihnachtsfeiern verfügbar sind. Die Vereine sollten ihre DTSA-Abnahmetermine in den Sept./ Oktober einplanen. Damit ist immer sichergestellt, dass die Abzeichen und Urkunden rechtzeitig vor den Weihnachtsfeiern verfügbar sind..

DTSA – Abnahmebedingungen

Sie können im Internet unter DTV / Breitensport / DTSA abgerufen werden. Neben den Abnahmebedingungen werden auch Folgendvorschläge angeboten. Besonders Vereinsvorstände und Trainer sollten die Abnahmebedingungen und Figurenvorschläge kennen

Für das DTSA zugelassene Tänze

Außer den in der oben genannten Broschüre behandelten Standard – und Lateintänzen sind für den DTSA-Leistungsnachweis im HTV auch folgende Tänze mit den entsprechenden Figuren zugelassen.:

- Discofox
- Tango Argentino
- Hip Hop
- Salsa
- Rollstuhltanz
- New Vogue Tänze
- Gruppentänze
- Line Dance
- Rock`n Roll
- Boogie-Wogie
- Steptanz
- Jazz- und Modern Dance
- Orientalische Tänze
- Country & Western
- Nightclub Two Step
- West Coast Swing

Schulung für DTSA-Abnehmerinnen und Abnehmer

Am 08.06.2013 findet im HTV eine Schulung für DTSA- Abnehmer(innen) statt.

Änderungen in 2012

Die zur Abwicklung erforderliche Datenerfassungsdatei wurde vom DTV überarbeitet. Mit dieser neuen Datei 2012 wird die Abwicklung von Gruppenabnahmen einfacher.

Unklarheiten im Zusammenhang mit dem DTSA ?

Bei Fragen oder Unklarheiten leisten wir sofort Hilfe.

Rufen Sie den HTV–Vorstand, die HTV–Geschäftsstelle oder mich direkt unter der Telefon Nr.: 06103-81406 an oder schicken Sie mir eine Mail unter dtsa-da@htv.de.

Wir helfen mit Rat und Tat.

Dank für erfolgreichen Einsatz

Ich danke allen Vereinsvorständen, Trainern und Übungsleitern, die Ihren Clubmitgliedern eine DTSA–Abnahme ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt aber auch den Abnehmerinnen und Abnehmern für die gute Zusammenarbeit und Ihre Einsatzbereitschaft.

gez. Anton David



Bericht der Beauftragten „Frauen im Sport“

Am 3./4. Februar 2012 habe ich an der Arbeitstagung der Frauenvertreterinnen der Spitzenverbände in Warendorf teilgenommen. Neben einem sehr interessanten Einblick in die Arbeit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, stand auch ein umfangreicher Erfahrungsaustausch auf dem Programm. Hieraus entwickeln sich in vielen Fällen Synergieeffekte, die man in die eigene Arbeit miteinfließen lassen kann.

Die Vizepräsidentin für Frauen und Gleichstellung im DOSB, Ilse Ridder-Melchers, brachte die Teilnehmerinnen- und Teilnehmer auf den neusten Stand der Entwicklung zu anstehenden Veranstaltungen und Aktionen wie z.B. „Gewalt gegen Frauen-nicht mit uns“, „Frauensporttage“, „Gleichstellung und Chancengleichheit – Gender Mainstreaming und Diversity“, den Gleichstellungspreis und die Vorbereitung einer Broschüre „Handreichung kommunale Sportentwicklung“. Kirsten Witte informierte im Anschluss über das Themenfeld „Gemeinsam an die Spitze“.

Ende September besuchte ich die Frauenvollversammlung des DOSB in Erfurt als Beauftragte des Deutschen Tanzsportverbandes. Das Thema dieser Tagung lautete: „Vielfalt ist unsere Chance – Gemeinsam an die Spitze“. Im Mittelpunkt stand die Diskussion um einen Antrag für die DOSB-Mitgliederversammlung im Dezember mit dem Ziel den Frauenanteil in Führungspositionen zu verstärken. Nach langer, zum Teil kontroverser Diskussion, einigte man sich auf eine Formulierung für den Antrag. Darin enthalten waren eine ganze Reihe von Vorschlägen und Maßnahmen, wie dieses Ziel geschlechterübergreifend verwirklicht werden kann. Bei der DOSB-Mitgliederversammlung wurde das Anliegen der Frauenvollversammlung mit nur wenigen Gegenstimmen unterstützt. Mit diesem Antrag sind nun die Verbände aufgefordert sich mit den vorgeschlagenen Maßnahmen auseinanderzusetzen, konkrete Schritte zu prüfen und umzusetzen. Dies trifft auch auf die Gremien des DTV zu und damit auch für den HTV.

Ein erster Schritt in Richtung Gleichberechtigung ist getan. Es liegt aber noch ein weiter arbeitsreicher Weg vor uns, bis dieses Ziel erreicht ist. Hier sind nicht nur die männlichen Funktionäre gefordert den Frauen eine Chance zu geben, sondern auch die Frauen müssen endlich den Mut haben sich zu ihren Stärken zu bekennen und Führungspositionen zu übernehmen.

gez.
Cornelia Straub



Bericht des Formationsbeauftragten

I. Anzahl der Mannschaften, Anzahl der Turniere, Platzierungen

Im Berichtsjahr der Ligasaison 2012 nahmen 18 Formationen des Hessischen Tanzsportverbandes am Ligabetrieb des Deutschen Tanzsportverbandes teil.

Der Endstand nach Ende der Ligasaison:

Liga	Platz	Verein	
Standard			
1. Bundesliga		Keine teilnehmende hessische Mannschaft	
2. Bundesliga	2.	Rot-Weiss-Klub Kassel A	Aufstieg in die 1. Bundesliga
	7.	Rot-Weiß Club Gießen A	Abstieg in die Regionalliga Süd
	8.	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A	Abstieg in die Regionalliga Süd
Regionalliga Süd			
	2.	TSG Terpsichore Bad Homburg A	Teilnahme am Relegationsturnier, dort 7. Platz
	4.	TC Blau-Gold Langen A	
	5.	Rot-Weiß Klub Kassel B	
Latein			
Bundesligen		Keine teilnehmende hessische Mannschaft	
Regionalliga Süd			
	1.	TC Blau-Orange Wiesbaden A	Teilnahme am Relegationsturnier, dort 6. Platz
	2.	TC Der Frankfurter Kreis A	Teilnahme am Relegationsturnier, dort 5. Platz
	4.	Formationsgemeinschaft TSC Fischbach/TSC Metropol Hofheim A	
	5.	TSC Usingen A	
	6.	TSC Blau-Gold Giessen	
Oberliga Süd HTV, TRP, SLT, Thüringen	1.	TSC Rot-Weiß Viernheim A	Aufstieg in die Regionalliga Süd

	3.	1. Maintaler TSC Blau Weiß	
	4.	TC an der Lahn Limburg A	
	5.	TSG Terpsichore Bad Homburg TSA Hofheim A	
	6./7.	TSC Niddatal A	
	8.	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A	
Landesliga Süd HTV, TRP, SLT, Thüringen	10.	TSC Niddatal B	
	11.	BSG Gross-Gerau	

Gegenüber der Saison 2011 ist die Quantität der hessischen Mannschaften um eine Mannschaft gestiegen. Aufgrund von nur elf Formationsteams im Landes- und Oberligabereich konnte in dieser Saison durch die Ligabeauftragten leider keine Landesliga in Betrieb genommen werden.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 10 Formationsturniere von hessischen Vereinen ausgerichtet. Die Anzahl ist zum Vorjahr gleich geblieben. Diese Turniere verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Ligen:

2. Bundesliga Standard, 2 Turniere

Kassel am 14.1.

Rüsselsheim am 28.1.

Regionalliga Standard, 2 Turniere

Kassel am 14.1.

Rüsselsheim am 28.1.

Giessen am 18.3.

Regionalliga Süd Latein, 2 Turniere

Usingen am 4.3.

Giessen am 18.3.

Oberliga und Landesliga Süd Latein HTV, TRP, SLT, Thüringen, 4 Turniere, jeweils als Doppelveranstaltung

Friedberg am 15.1.

Rüsselsheim am 29.1.

Maintal am 12.2.

Viernheim am 10.3.

II. Ligaversammlung des Ligabereichs Süd am 30.09.2012 in Ludwigsburg

Am 30.09.2012 fand im Trainingszentrum des 1. TC Ludwigsburg die jährliche Ligaversammlung mit vorheriger Zusammenkunft der Formationsbeauftragten der Landesverbände Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen zusammen.

Der Ligabeauftragte für den Ligabereich Süd, Manfred Ganster, konnte neben allen Beauftragten viele Vertreter der am Ligabetrieb teilnehmenden Vereine begrüßen. Neben einer intensiven Aussprache über die abgelaufene Saison, wurden die Durchführung von Formationsturnieren betreffende Neuerungen erläutert und diskutiert.

Im Anschluss an die Aussprache wurde die zuvor von den Beauftragten beschlossene Ligaeinteilung für die Saison 2013 bekannt gegeben und die Formationsturniere an die Bewerber vergeben.

Aufgrund der sehr geringen Anzahl eingegangener Bewerbungen konnten alle Bewerber für ein Landes- oder Oberligaturnier mit einem Turnier versehen werden.

Für die Ligasaison 2013 sind gleich viele Formationen wie im Vorjahr angemeldet.

Der Standardbereich ist mit sechs hessischen Teams und mit dreizehn Formationen in der Lateinsektion treten in der Ligasaison 2013 gleich viele hessische Mannschaften in den Sektionen an.

Im Standardbereich hat sich vom Ligabetrieb folgende Mannschaften abgemeldet:

TC Der Frankfurter Kreis A

Es sind folgende neue Mannschaften hinzugekommen:

TSG Terpsichore Bad Homburg TSA Friedberg A
Rot-Weiss-Klub Kassel B

Im Lateinbereich haben sich in der Regionalliga der TC „Der Frankfurter Kreis“ sowie der TSC Usingen zu einer Formationsgemeinschaft zusammengeschlossen.

In der Standardsektion haben RWC Giessen und TSC Butzbach ebenfalls eine Formationsgemeinschaft begründet.

Vom Ligabetrieb haben sich folgende Mannschaften abgemeldet:

TSC Niddatal B
TSC Rot-Weiß Rüsselsheim B

Es sind folgende neue Mannschaften hinzugekommen:

TZ Odenwald - TSC Schwarz-Weiß Calypso Erbach A
TSC Rot-Weiss Viernheim B

Liga	Verein
Standard	
1. Bundesliga	Rot-Weiß Klub Kassel
2. Bundesliga	FG Rot-Weiß-Club Giessen / TSC Butzbach A
Regionalliga Süd	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A
	TSG Terpsichore Bad Homburg TSA Friedberg A
	TC Blau-Gold Langen A
	Rot-Weiß Klub Kassel B
Latein	
1. Bundesliga	Kein hessischer Vertreter am Start
2. Bundesliga	TC Blau-Orange Wiesbaden A
Regionalliga Süd	"FG TC ""Der Frankfurter Kreis"" / TSC Usingen A"
	TSG Blau-Gold Gießen A
	FG TSC Fischbach / TSC Metropol Hofheim A
	TSC Rot-Weiss Viernheim A
Oberliga Süd HTV, TRP, SLT, Thüringen	TSG Terpsichore Bad Homburg TSA Hofheim A
	TC an der Lahn Limburg A
	1. Maintaler TSC Blau-Weiß A

	TSC Niddatal A
	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A
Landesliga Süd HTV, TRP, SLT, Thüringen	BSG Groß-Gerau A
	TZ Odenwald - TSC Schwarz-Weiß Calypso Erbach A
	TSC Rot-Weiss Viernheim B

Da sich für die Landes- und Oberliga zunächst mehr als elf Mannschaften angemeldet hatten, ist durch Beschluss der Ligabeauftragten zu Jahresbeginn die Landes- und Oberliga trotz Abmeldung einer Mannschaft beibehalten worden. Die Ligabeauftragten entschieden gegen ihre bisherige Praxis, dass eine geteilte Liga erst ab einer Anzahl von mind. zwölf Teams stattfindet.

III. Turnierdurchführung

Leider gab es in der vergangenen Saison bei der Durchführung von Formationsturnieren eklatante Fehler, die leider auch nachhaltig die Ergebnisse beeinflusst haben.

Wir bitten bei der Durchführung der Turniere unbedingt auf die Regelungen der TSO Rücksicht zu nehmen und entsprechend geschulte Turnierleiter einzusetzen.

Weiter weisen wir auf die Änderungen in der TSO hin, nach denen in den Landes- und Oberligen seit dieser Saison eine Schrittbegrenzung eingeführt wurde, die durch den Beisitzer oder einen Chairman überprüft werden muss. Die Missachtung der geltenden Regelungen führt zur Disqualifikation der entsprechenden Formationsteams.

Weiter ist es unbedingt von Nöten entsprechendes Sanitätspersonal vor Ort bei der Durchführung von Turnieren zu haben. Im Schadenfall kann es hierbei zu erheblichen Forderungen an den Veranstalter kommen.

Sofern es bei der Durchführung von Turnieren zu Problemen kommt, steht der Formationsbeauftragte gerne auch während eines Turniers zur Verfügung.

IV. Schlusswort

Abschließend darf ich mich für die kooperative Zusammenarbeit mit den hessischen Formationswertungsrichtern, den Vereinen, den Formationsbeauftragten der anderen Landestanzsportverbände aus dem Südbereich sowie unserem Sportwart Prof. Dr. Willy Hilgenberg für die tolle Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

An dieser Stelle möchte ich wiederum darauf hinweisen, dass die Turnierunterlagen gem. TSO C 14.3 ff innerhalb von drei Werktagen nach dem Turnier an die Geschäftsstelle des DTV zu senden sind und dass die Turnierveranstalter umgehend nach dem Turnier die Ergebnisse über formationen.de zu veröffentlichen haben.

Die Turnierkontrolle für die Formationsturniere wurde für den gesamten Ligabereich Süd von Herr Oliver Dräger durchgeführt. Die Saison-Abschlusstabelle einer Liga kann erst nach erfolgter Turnierkontrolle bestätigt werden.

gez. Oliver Beetz

Etat 2013

Erträge

LSBH - Beitragsrückfluß	21.800,00 €
LSBH - Sportförderung	129.000,00 €
HMI - D - Kader	7.850,00 €
DTV - Dezentrale Schulung	16.000,00 €
DTSA - Gebührenrückfluß	2.200,00 €
Beiträge	46.500,00 €
Schautanzgebühren	350,00 €
Sonstiges	10.000,00 €

Gesamt 233.700,00 €

Aufwendungen

Geschäftsstelle	42.000,00 €
Anschaffungen	2.000,00 €
Mitgliederversammlung	600,00 €
Vorstand und Reisekosten	14.000,00 €
Zuschüsse zu Landesmeisterschaften	3.800,00 €
HTV - Info und Internet	6.000,00 €
Landesleistungszentrum	123.500,00 €
Förderprogramm "Schule und Verein"	9.000,00 €
HRBV	4.500,00 €
HVG	2.000,00 €
HTSJ	2.500,00 €
Aus- und Fortbildungsmaßnahmen	10.000,00 €
Zentraler Wertungsrichtereinsatz	2.000,00 €
Beiträge und Versicherungen	2.700,00 €
HTV - Veranstaltungen	5.000,00 €
Jugendförderpreis	1.100,00 €
Sonstiges	3.000,00 €

Gesamt 233.700,00 €

gez. Klaus Bethke